Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bonaventura, ‚De triplici via' dt., Übersetzung des Johannes Kornwachs · Johannes von Kastl, ‚De fine religiosae perfectionis', dt., anonyme Übersetzung · Marienpredigt · Konrad Bömlin, ...

Kornwachs, Josef

I: Ulm oder Umkreis (wohl Frauenkloster, evtl. Dominikanerinnen) / II: Osten des ostschwäbischen Sprachgebiets (evtl. Frauenkloster in der Gegend um Augsburg) / III: Norden des ostschwäbischen Sprachgebiets, [I: 1493 / II: Ende 15. oder Anfang 16. Jh. / III: um 1493 / IV: um 1477]

urn:nbn:de:bsz:31-93814

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Don 356
37.6.

I

135 Bll

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Hie höpt sich an ain büechlin genant dz klain oder kurtz gůt. Oder dz regiment der gewissen. Oder der brun des leben. das da gemacht hat der hailig und engelschlich doctor bonauentura. Cardinal und uss barfůsser orden: gantz andächtig ding

Nim war. ich hon sy dir verschriben driuältiglich. also spricht Salomon in dem bůch der sprüch. am xxii capitel. wann alle konst sol tragen bezaichnung der hailigen driuältikait. und sonder die konst die gelert wirt in der hailigen geschrifft. Darumb spricht der wyss man Salomon. er hab sy

bezaichnet vnnd beschriben driuä-
ltiglich ¶ Nach dem als die hail-
ig geschrift dry gaistlich sin hät.
Die man nempt in latin. Moralis.
allegoricus. anagogicus. vnnd diser
driuältig sin. antwirt der dri-
ualtigen {engelschen / fürstlichen / hochen} wirckung
das ist der rainigung. der erlicht-
ung. vnnd der vollkomenhait. ¶
wan das sind dry weg. durch
die man kompt zů der ewigen
seligkait. wan rainigung fiert
zů frid. Erlichtung zů der
warhait. vollkomenhait zů
der liebin gotz. vnnd wan die
ding vollkomenglich besessen
werden. vnnd erlangt. so wirt
die sel selig. vnnd wer sich nach
dem übet in den dingen der

enpfacht merung des lons · vn verdienen · vnnd in erkantnuß der dryer ding · hanget die kost der gantzen hailigen geschrift · vnnd verdienen des ewigen lebens // ¶ · Zewissen ist das dryerlay wyß ist sich zu° üben · In dem dryvältiglichen weg · das ist betrachten · betten · vn beschowen · Merck am ander bůch haut also · durch lesen · betrachten · vnnd betten · : Die betrachten ist wyßlich waiß · betrachte zit ist wytsch waif · betrachte kurtzer · vnnd das betten schnel·ler · wan die letzit des drivaltigen wegs die helt in die gantz hailigen geschrift · mer och helt si in gar nach aller hailigen lere : Dc̄ ·1· weg wie man kom̄

wit zu° dē warē wyßhait durch betrachtē · vñ dz in drey übung:

Ze wissen ist darumb · das drivaltig wyß ist · Nach dē bruch wie vnß uben mügen · in dē driuachen weg · der erst ist · stipfelung der gewissen · der ander ist · der glast der uerstentnuß · der dritt ist · das fürlin der wyßhait.

Darumb wilt du geraini:get werden · so ker dich zu° dem stipfel der gewissen · wiltu er:licht werden · so ker dich zu° dē schin der uerstentnuß · wiltu uol:komen werden · so ker dich zu° dem fürlin · der wyßhait · Nach dem raut · dyonisy im sant brief thimotheo · do er in mant · vnd spricht · ker dich zu° dem schin der sch sonen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu° dē erstē vō dē rainigūg ī iij wyß

Darumb zu° dem ersten · in
betrachtung der weg der
rainigung · sol sich der mensch
üben · Zu° dem stipfel der ge·
wissen · Also das er sich · Zu°
dem ersten selber schärpfe · Zu°
dem ander sich selber spitze ·
Zu° dem dritten sich selber richtē
Schärpfen sol er uß gedencken
siner sünd · Spitzen in sechen
uf sich selber · Richten in mer·
cken gu°tz : Zu° dem ersten wie
dē stipfel der gewissē sÿ zu° schärp·
fen

Zu° ersten · ist zu° schärpfen
der stipfel der gewissen uß ge·
dächtnuß der sünd · vnnd das sol
sin in diser wÿß · uf das sich
das gemüet strauf · von maingt :

uältiger versomnuß · vom maniguält=
iger begird · vn vo maniguältiger
boßhait · wan alle unser sünd vnd
übel · die wir an vnß gezogen hond ·
oder gewirckt · die mügend in den
drien gezogen werden · vnnd be=
schlossen sin : Zu° dē · j · von :
manigfaltigē versumnuß :-
¶ Nun in der versomnuß · merck dz
du solt betrachten · Zu° dem ersten
ob du sömig syest gewesen · In
behu°tnuß des hertzen · In uerzer=
en der zyt · vn in mainung des
end · wan die · iij · sollend alle
menschen · mit grosem flyß · be=
halten das ist · das si das hertz
wol behalten · die zyt nützlich
verzeren · vn das recht end vn
mainung · in allen wercken fur=
setzen : ¶ · Zu° dem andren mal ·

sol der mentsch gedencken · ob
er sömig sÿ gewesen · Im gebet ·
in der letzsten · In gůtten werck=
en zů verbringen In den dinge
sol sich ain yegklicher mentsch=
gare flissenglich vnnd sorgsam:
lichen üben vnnd büwen · das
er mig geben gůt frucht in sier
zyt · vnnd merck das ains der
ding ön das ander in kainen
weg gnugsam ist: ¶ Zů dem
dritten mal · soltu sorgsamliche
gedencken · ob du versömig ge:
wesen syest · In rüwen · In wi:
derston · In besserung · wan̄ es sol
ain yegklicher mit obersten flyß ·
sorgsamlich bewainen · der ver:
brachten schuld · vertryben die
anfächtung des tüffels · vnnd

zu° niemen von ainer tugent in
die andern tugent · uf das er mug
komen zu° dem vatter land · oder
gelopt land: Zu° de · ij · ud maig//
faltiger begird .-
¶ Nach der versomnist sol ain me//
sch betrachten ob in im lebe · oder
gelebt habe · die begird · der wolust ·
die begird der furwitzigkait · die
begird der ÿettelkait · oder üppikait ·
das sind wurtzen alles übels ¶
Darumb zu° dem ersten ist zu° ge=
dencken die begirlichait der wolust ·
die im menschen sind · ist das in im
lebt oder gelebt haut · die begird
siesser ding · linder ding · vnnd flaisch=
chlicher ding · Das ist · ob der
mensch suchet schmeckende oder
siesse spÿss · zarte oder linde klaid=
er · vnnd vnlautter oder flaisch=

lich lust. die ding sol der mensch
nit allain mit ~~begird~~ [+ begeren] mer er sol
si vertriben. als bald sy in be=
wegen ¶ Zu° dem andern ist
zu° gedencken die begird der fur
wützikait. ob die im menschen
sind. ist das in im lebt oder ge=
lebt haut. die begird zu° wissen
verborgen ding. zesechen hüpsche
ding. vnnd zehaben seltzne ding.
In allen den dingen ist sünd der
gittigkait. vnnd der furwützigkait.
das fast sträfflich an dem mensch
ist ¶ Zu° dem dritten ist zu° ge=
dencken die begird der üppikait.
ob die im menschen sind. ist das
in im lebt oder gelebt haut.
die begird des gunst. des lobs.
vnnd der eren. die all üppig sind.

vnnd machend den menschen ytel·
lere· vnnd üppig· vnnd sind also zů
fliechen· als die begirlichait der vn=
kinschait: ¶ vnnd von disen dingen·
sol das menschlich hertz die gewissen
scharpf straffen· vnnd all sollich
begirlichait sol der mensch flyssen=
glichen fliechen· Zů de iij· vō
manigfeltigē boßhait :—
¶ Nach der betrachtung der begird·
sol der mensch gedencken· ob boßhait
in im lebe· oder gelebt habe· der
zorn· der haß· die trackait· die
ding machent den menschen böß
vnnd schalckhaftig ¶ Zů dem erstē·
ist zů gedencken· die boßhait des
zorns· der da staut vnnd ist· Im=
gemiet· Inzaichen· Inhertzen·
Inbegird· Im antlit· Inworten·
In reden· Ingeschray· vnnd Intůn·

oder werden. ¶ Zuͦ dem andren .
ist zuͦ gedencken die boßhait des haß.
wan die hait söllich art. das si
truret in aines andren glücksamkait.
erfrewet sich in ains andren wider:
wertigkait . vnnd erkaltet in ains
andren mangel vnnd bettel: ¶ Zuͦ
dem dritten . ist zuͦ gedencken . die
boßhait der trackait . daruß ent=
springent . böß wanen oder arck
wan . fluchend gedencken . böß nach
red . vnnd ain ieglich sölich boßhait
ist zemal zuͦ fliechen allen menschē.
¶ wan uß der dryerlay gedencken:
uß . vnnd ain iegliche drifach . sol
der stipfel der gewissen sich schar=
pfen . vnnd die sel des rüwenden .
sol sich verbittern . vff das si also
mit erfolgen das hail. Zuͦ dē
.ij. wie dē stipfel dē gwissē sy
zuͦ spitzen . durch vm sich sich sehē .

Wen nu du gemerckt hast ·
wie der stipfel · oder die
nadel der gewissen sol gescherpft
werden · durch betrachtung der sünd ·
Ist yetz zuͦ sachend wie man söll den
stipfel spitzen durch ain vnnd uf dich
selber sechen · vnnd mercken · wan
drü ding sol der mensch by im seche ·
das ist · den tag des tods der die anlyt ·
Das frisch vnnd ninglich uergossen
bluͦt xpi ihu · vnnd das antlyt des
gegenwürtigen richters · Mit den
dritten wirt gespitzet der stipfel der
gewissen · wider alle übel · vnnd boß-
hait · cz · j · vō dē tod dē die antlet ·
Zuͦ dem ersten · wirt er gespitzt ·
wen der mensch merckt den tag des
tods · wen er ist vngewiß · vnentwi-
chlich · vnnd vnwider rüfflich · wer dise
ding mit flyß ansicht · der ylet vnnd
arbeit bald · das er geraiuget werd ·

die wyl er zytt hant · von aller ver-
sómnuß · begird · vnnd boßhait · wann
wer welt fürbaß belyben in schuld ·
der nitt sicher ist des morigen tages:
dz ij · dz minaglich blůt xpi p̃ :-:
¶ Zů den andern · wirt er gespitzt ·
wenn der mensch merckt · das vergos-
sen blůt xpi · für die menschlich vn-
rainigkeit ab zů weschen · für den
menschlichen tod · lebendig zů mach-
en · fur die menschlich dürkait frucht-
bar zů machen ¶ Oder wenn das
menschlich hertz zů erkücken · wider
versómnuß · ab zů weschen wider be-
gird · vnnd erwaichen wider die boß-
hait · wann die boßhait wer ist als
grob oder vnsinnig · der in im laßt
regnieren die schuld der versómnuß ·
der begird · vnnd der boßhait · welch-
er gedenckt das er über gossen ist ·

mit dem kostbaren blut ihu xpi:

Dz iij. wo die angesicht des richters

Zuo dem dritten wirt er gespitzt: wenn der mensch merckt das antlit des richters. das er ist unbetrüg=lich. unbieglich. und unentlich. fliech wann nieman mag sin wyszhait betriegen. sin gerechtikait biegen. und sin rauch entfliechen. Dar umb so nun kain gutthait wirt unbelonet. und kain übel blybt ungestraufft. wer ist der. der da mit ist gespitzt wider alle übel. wenn man die ding merket:

Zuo dem iij. wie der stipfel der ge=wissen sy zuo richten

DArnach ist zewissen wie der stipfel der gewissen sy recht zefertigen. oder recht zuo machen. in merckung des gutten.

vnnd sind dryerlay gůt · in welcher
betrachtung wirt gericht der stipfel
der gewissen · das ist · strengikait
wider versomnuss · hertikait wider begird · gietig
die boßhait · vnnd wan man die kait wid
iij · ding haut · so wirt die gewis
sen gůt · recht · vnnd rain · Zů dē
ersten vō der strengikait :–

Zů dem ersten · ist an zů heben
an der strengikait · die ain weg
macht den andern · vnnd die mag
man alsō vff leiten · Strengikait ist
ain kraft des gemietz · die entschut
von aim menschen alle versomnuss ·
vnnd schicket die sel zů gůtte werck · tůn
vnnd das · wachenglich · getrülich ·
vnnd adelich · wan die ding gebet
weg · zů allen nachgenden gůtten
wercken · dz ij · hertikait :–

Zů dem andern folget hernach ·

herttikait · die ist ain kraft des gemietz ·
die da zempt vnnd truckt alle begird ·
vnnd schicket die sel zu° aller liebin ·
der herttikait · der armut · vnnd der
schnödigkait oder schmechi Das iij ·
¶ Zu° dem dritten folget hernach
giettikait · die ist ain fliesse des ge-
mietz · die da uß schlüst alle boß-
hait · vnnd schicket die sin · vnnd
die sel · zu° · wolgefellikait · vnnd
zu° inwendiger frölikait · vnnd hie
dz / ist end der rainigung · nach dem weg
der betrachtung · wann ain yegliche
raine gewissen die ist frölich vnnd
wunsam · Darumb der gerainiget
wol werden der der sich nach vor ge-
schribner wyß zu° der nadel der ge-
wissen in der vor benempten übung ·
An ainen yeglichen vor geschriben
mag unser betrachtung angefangen
werden ·

Aber es ist zu° gon von ainer
betrachtung in die andern · vnnd als
lang behalten · biß empfangen
wird stillikait · frid · vnnd helli-
kait · vß der entspringt gaist:
lich fröd · wann man das über
kompt · so ist das gemiet schnell ·
vf das es sich über sich streck ·
also diser weg hept sich an am
stipfel der gewissen · vnnd endet
sich in empfinden gaistlicher fröd ·
wirt gespitzt vnnd geübet in
schmertzen · vnnd wirt volbracht
in liebin · Vo betrachte nach
dem weg der erlichtung :

Zu° dem andern · nach dem
weg der rainigung · sol-
get der weg der erlichtung · In dem
sol sich der mensch üben zu° dem ·

glantz der vernunft · wan der glantz
der verstentnuß · Jst zu° dem ersten zu°
ertenen · zu° den verbrachten sünden ·
Zu° dem andern ervorhtren · zu°
verlichner güttät · zu° dem dritten
wider zu° kriegen · zu° verhaißnem
lone · dz · j · zu° ertene zu° de vergebē sünde

Zu° dem ersten · ist der glast der
verstentnuß · zu° ertenen zu° den ver=
gebnen sünden · wan man sorgsam=
lich wigt die übel die der herr ver=
geben haut · der ist als vil · als vil
wir sünd hond getoen · vnd als groß ·
als vil wir verbunden waren den
übel · vnd so vil waren wir wird ·
ist zu° beröben der gütten ding · vnd
es ist och zu° merken in wie vil
groß übel wir wären gefallen ·
hett es der herr verhengt · vnd wen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

man die ding flyssenglich erwigt ·
nach der mauß der verstentnuß · so
werdent vnser finsternuß der ver//
nunft erlichtet · vnnd sölliche er=
lichtung sol zů gefiegt sin mit
danckberlicher begird · wan sonst
so wer es nit ain himelsche er=
lichtung · zů welchem glast · all=
weg nach folget hytz · vnnd · dar=
vmb sol man hie danck wircken ·
vmb vergebung der verbrachten
sind · oder müglich was zů ver=
bringen · das ist · durch kranckait ·
durch blinthait · vnnd durch verker=
ung · oder widerwertigkait · c͞z · ij ·

Zů wyttren zů verlichnẽ gůtat ·

Zů dem ij ist zů sechen · wie der
glantz gewyttert wirt · in merck=
ung der verlichnen gůttät · die da

sind in dryerlay underschaid · wan etlich
sind zu° volbringen der natur · etlich
zu° hilf der gnaud · etlich nach über=
treffender gâb · ¶ Zu° volbringung der
natur haut got zu° dem ersten geben ·
nach dem lyb · gentzlichait der glid:
er · gesunthait der complexion · vnnd
adellichait des geschlechtes · Zu° dem
andern · nach dem sinen · haut er
geben · durch sechend gesicht · schar=
pfes gehörd · vnnd beschaiden red ·
Zu° dem dritten · nach der sel haut
er geben · klar indrug jner sin · recht
vrtailt · vnnd ain gu°tz gemiet · ¶
Zu° hilf der gnâd · haut got zu°
dem ersten geben · die gnaud des
tôffs · die da haut abgetilget die
schuld · haut wider geben die vn=
schuld · haut geben die gerechtikait ·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vnnd haut vnß wirdig gemacht
des ewigen lebens. Zů dem and:
ern haut er geben die genaud der
bůssertikait. Ander er geben haut.
willen des gemietzs. komenlichait
der zyt. vnnd höchin der gaistlich:
ait. Zů dem dritten haut er geb:
en gnaud mit der priesterschaft.
durch die wirt vß gespendet das
ist. die ler. Sacraments. des libs
xpi. vnn der ablauß. In welchen
allen tag nach der mer vnnd min:
der wirt vß gespendet. die wort
des ewigen lebens.: ¶. Zů der
übertreffenlichait der gab. gehört.
das er vnß geben haut. Zů dem
ersten alsant. das sind die andern
ding zů dienen. gliche ding zů
ding zů dienen. vnnd obere ding zů {lon trost

alledinge

hilff
vnnd Zu dem andern haut er vns
geben sinen sun zu ainem mit bruder
vnnd fründ der frönlockung Zu ain=
em lon der erlösung vnnd täglich zu
ainem regierung der spiysung Das
erst in der mensch werdung das and=
er in dem lyden das dritt in dem
sacrament des altars Zu dem
dritten haut er vns geben den hailligen
gaist In bezaichnung der gnemikait
infrihait der zu wimschung In
ain finger ringlin der vermach=
lung vnnd vß dem macht er ain die
kristenlichen sel sin tochter sin
fründin vnnd sin gemachel Dise
ding sind all wunderbar vnnd vn=
säglich vnnd in der betrachtung
sol die sel got danckber sin : ¶ :
Zu dem dritten ist zu sechen wie
der glantz der verstentnuß durch be=

trachtung · ist wider ze biegen · uff
das er sich ker zuͦ dem brunnen alles
guͦtz · vnnd werd gespitzt · im wider
gedencken der verhaissnen lon · Dar:
vmb ist zuͦ mercken · vnnd emsiglich
zuͦ erwegen · das got der nit lügt ·
haut verhaissen sinen glöbigen ·
vnnd die in lieb haben · Ein weg
wöltzung vnnd enfrömdung alles
übels · Erfolgung vnnd erlang:
ung alles guͦtz · Erfüllung vnnd
ersättigung aller begird · der da
ist ain brunn vnnd ain end alles
guͦtz · Der da ist ain söllich guͦt ·
das er über trift · alle gebet · al=
le begird · vnnd alles schetzen · vnnd
vns wirdig schätzt aines söllich:
en guͦtz · ob wir in lieb haben · vnd
sin begeren über alle ding · vnnd

Darumb von sin selbs wegen · söllen wir in in globen · vnnd vns in inricht-
en · vnnd zuͦ aller zÿt in lÿb hon ·
mit aller begird vnnd gůt willigkait ·

Vō betrachte nach dē weg dē
vēainigūg · vn̄ dē volkomēhait ·

AM letsten folget hernach wie sich der mentsch söll
üben mit betrachtung · zuͦ dem für-
lin der wÿßhait · vff das wir vol-
komen werden · Aber das ist zuͦ tun
in sölcher ordnung · wan das für-
lin der wÿßhait ist sorgsamglich
vnnd flÿssenglich · zuͦ samlen · zuͦ
enzinden · vnnd zuͦ vff erheben ·

Vō dē · j · tail zuͦ samlen :—

Gesamlet wirtz durch widerrief-
fung der begird · oder endfrömdung
von aller liebin der geschöpft · von
diser liebin sol man die begird wid-

rieffen · wan die liebin der geschöpft
nimpt nit zu · vnnd ob si zu nimpt
so ist si nit spysen · vnnd ob si ist spys-
en · so ist si nit gnugsam · vnnd darum
ain yegliche söliche liebin · sol nyt
geschaiden werden von der begird ·

Von dem andern tail anzuzunden :-

Zu dem andern ist dises fürlin anzu-
flamand · vß belörung der begird uff
die liebin · des gesponsen · vnnd dz ge-
schicht · oder zu samlen die liebin ·
zu im selbs · zu der begird der him-
elschen burger · oder zu dem gespon-
sen · vnnd den so geschicht das · wen
man wirt mercken · das durch söll-
iche liebin · mag erfült werden al-
ler mangel · vnnd ist durch die liebin
in den seligen · überflüssikait alles
gutz · vnnd durch die liebin wirt
man haben · des obersten begirliche

gegenwirttikait · wan das sind die
ding · die die begird anzindent · vo
de · iij · tail · vff zu° haben ·
¶ Zu° dem dritten mal ist dz fürlin
uf zu° heben · über alle entpfintliche
bildliche · vnnd uerstentliche ding · ¶ In:
söllicher ordnung · das der mensch be:
tracht als bald von im · den er wünscht
lieb zu° hon · Zu° dem ersten das er nit
ist · sichtenglich · hörlich · uersüchlich ·
schmeckenglich · begrifflich · vnnd ent:
pfintlich · mer ist er gantz begirlich ·
¶ Zu° dem andern · sol er gedencken ·
das der den er sucht lieb hon · nit ist
entlich · figurlich · zalich · beschrib:
lich · wandelbarlich · vnnd bildlich ·
aber gantz begirlich · ¶ Zu° dem dritte ·
ist zu° gedencken · das der den er lieb:
hat · nit ist · setzlich · ufleglich · wer:
lich · mainlich · erfarlich · vnnd uer//

stentlich · Aber gantz begirlich: ¶ Vß
den dingen ist offenbar wie man
zů der wyßhait der hailigen ge=
schrift komen mag · durch betrachtung ·
das ist · by dem weg · der rainigung ·
der erlichtung · vnnd der volkomenhait ·
vnnd nit allain der inhaltung der
hailigen geschrift · mer all vnser be=
trachtung · die sol sich üben in den
dingen · wan alle gedenck des wyß=
sen · Oder ist by den menschlichen
wercken · vnnd ist gedencken · was
der mensch tůn hab · vnnd was er
tůn sol · vnnd was da sy die be=
wegend vernunft · Oder ist by den
götlichen wercken · das ist · wie vil
got der menschen enpfolchen hab · vnnd
das er alle ding gemacht hat vm
des menschen willen · wie vil er

im abgelauffen hab · vnnd was er
im verhaissen hab · vnnd in dem wit
beschlossen die werck · der schöpfung ·
der erlössung · vnnd der glorificierung ·
Der ist bÿ baiden anfängen · die da
sind got vnd die sel · wie si sind zu samē
gefüegt · vnnd hie sol stön all vnser
betrachtung · wan das ist das end
der erkantnuß · vnnd der würckung ·
vnnd ist die war wyßhait · in der
ist erkantnuß durch wares erfarungen ·
In söllicher betrachtung sol vnser
gantze sel · nach allen iren kreften
vff werden · das ist nach der vernunft ·
fincklin · gewissin · vnnd willen ·
wan in söllicher betrachtung · vernuft
die opfert vnnd legt für · das finck-
lin sinet · vnnd antwurt die vfflegt ·

ung. Die gewissen rechtfertiget. vñ
spricht den beschluß. vnnd der wil
er welt. vnnd verzücht die bezalung.
¶. Exemplum. ob ainer betra=
chten welt byͤ dem wagen der rainigung.
so sol die vernunft fragen. was
man tůn sol. von dem menschen.
der den tempel des herren zer=
bricht. das fincklin antwirtet. das
man oder in sol verderben. oder ge=
rainiget werden. mit wainender
bůß. Die gwissen nempt in. du bist
der. darumb oder mustu verdampt
werden. oder dich pingen mit den
stipflung der bůß. Darnach der
wil er welt. dz ist. das er der
ewigen verdamnuß entwich. vñ
so nimpt er uf willenglich. das

klagen der buss. vnnd nach der mäss
ist zuͦ gond in den anderen weg.

Der ander. wie man komen wirt
zuͦ der waren wishait. durch
betten. vnd dz inders übungen.

Nach dem wir gesagt haben.
wie man wirt komen zuͦ
der waren wÿsshait. mit lesen
vnnd betrachten. Nun ist zuͦ sagen.
wie man zuͦ der selben wÿsshait
wirtt komen. Es ist aber zewÿssen.
dz in gebet sind. iij. staffel. oder
.iij. tail die es volbringent. Der
erst ist beklagung der arbait sel-
ligkait. Der ander. anriefung
der barmhertzikait. Der dritt. er-
biettung der erwirdigkait. oder zuͦ
schickung der frölikait. Nun götliche

mit gebet

er wirdikait · mügen wir nit erbiet
ten got · wir erlangen den öch
gnad vo im · Nun die barmhertz:
ikait des heren · mügend wir nit
biegen unß zuͦ geben die gnad ·
dan durch erklagung vnnd ußlegu:
ung vnsere arbait seligkait · vnnd
die notturft · vnnd die anziechung
der barmhertzikait · wan ain yet-
lich vollkomen gebet sol haben die
vorgenanten · iij · tail · wan ains
ist nit gnüg on das ander · noch fiegt
nit zuͦ dem vollkomen end · vnnd
darumb die · iij · stuck sind alwegt:
en · zuͦ samen fiegend: de · j · tail:—

Er klagung der arbet seligkait ·
bÿ ainer yetlichen materin · die ge=
schicht · oder ain verbrachtnuß der

schuld · oder vm̄ verlust der gnaden ·
oder vm̄ verziechung der glorin · ¶
Die · iij · ding warden gesprochen zů
haben in inen · schmertzen · vm̄ den
schaden oder vnnutz · Scham · vm̄
schältung · oder vnersamkait · forcht ·
vm̄ der (die) schuld oder misslingen · ¶ ·
wan̄ vß gedächtnuß der vergangen
ding · entspringt · schmertzen · wan̄
man gedenckt · waß man vnder
wegen gelaussen haut · wan̄ die
bott der gerechtikait · was man volbracht
haut · wan̄ die verbotnen schuld ·
was man verlaussen hät · wan̄
ain genemß leben · ¶ · vß verstentnuß
der gegenwertigen ding · entspringt ·
scham · so man merckt · wie man sy ·
wan̄ ser tuf vmmd nider · die vor-

was gar nach jm höchsten. wie er sy
wart vnsuber. die vor was die schönest.
was si wirckt. wan si dient dem
vndersten. die vor was fry. ¶ Vf für-
sichtikait der kúnftigen ding. entspri-
gt forcht. wan si gedenckt. was súy
sich hin streckt oder laitten si. wan
zu° den hellen. wer engegen löst.
wan das vnuermidenlich vrtail.
was er nach folgen si. wan vf hab-
en des ewigen todes. Der
ander tail des bettens.

Vriessung der barmhertzigkait.
by ainer yetlichen materi. wie si
wirt angeriest. die sol sin. mit zu°
fliessender begird. die wir haben vo
dem hailigen gaist. der für vnns
bit mit vnuss sprechenlichen süfze.
mit getrúen der hoffnung. die wir

haben von cristo · der für vnnß all tod
ist · Mit geflissenhait anzů rieffen
hilf · die wir suchten von allen
hailigen · wan wann die · iii · zů samē
koment · den so wirt angerieft nütz
lich · die göttlich barmhertzikait ·

Die · iii · tail des bettes ·

Zůbiettung der erwirdikait · vß
waß ursach man got eret · die sol
haben · iii · ding · Zů dem ersten · vm
die gnad zů erwerben · sol das
hertz genaigt werden · zů götlicher
erwirdikait vnnd bittung · Zů dem
andern sol das hertz gewyteret
werden · zů göttlicher gůtwillig:
kait vnnd danckberkait · Zů dem
dritten sol das hertz erhöpt werd:

en . zů göttlicher wolgefällenhait .
/ odē / vnnd mit reden / kosen . das da ist des gesponsen=
=xpi von der sel / des gemachels . welch=
es der hailig gaist lert in dem
bůch der liebhabenden . sel vnnd
der gsang . vnnd wan das orden=
lich geschicht . so ist wunderbare
fronlocken vnd iubilieren . Also
das der mentsch gefiert wirt in ain
übertreffung des gemietz . vnnd macht
die sel sprechen . gůt ist vns hie
sin . vnnd da sol sich vnser gebet
enden . vnnd sol nit dar von lauf=
fen . alß lang bis er yngang in
die stat des wunderbaren taber=
nackels . biß zů dem huß gottes .
den da ist ain tǒnen des wolleb=
enden . in der stim des fronlockens .

¶. Aber das du genaigt werdest zů
der erwirdikait. so verwunder dich
der götlichen vngemessenhait. vnnd
sich dinen mangel. Aber das du ge:
wöittert werdest zů der gůtwillig:
kait. so merck die götlichen güttikait.
vnnd sich din vnwirdikait. Aber dz
du erhöpt werdest. zů dem wolge:
vällikait. so betracht die götlich liebin.
vnnd merck din lāwekait. vf das
du durch söllich betrachs komest in
erhöbung dines gemietz. Die. j. eer.
ist erwirdigkait.

Es ist zů wissen. das wir söll:
end got erbietten. dryerlay eer ¶.
Zů dem ersten. als ainem vatter. vō de
wir sind. geschöpft. widerbracht.
vnnd vf erzogen ¶ Zů dem and:
ern. als ainen herren. von dem

wir sien . erlöst . erköst . vnnd ge:
dinget . Erlöst vō dem mund des
finds . Erköst von der pin der hel .
Bedinget in dem win garten des
herren ¶ Zů dem dritten . als aine
richter . vor dem wir werden . ver:
klagt . über zügt . vnnd verriechen .
Es verklaget das geschray der ge
wissen . Es über züget das offenbar
leben . Es verriecht das angesicht
der göttlichen wyßhait . Also ist of:
fenbar wider welche man söl vō
recht . uß sprechen das vrtail ¶ .
vnnd die erst erwirdikait sol sin
groß . Die . ii . noch grosser . Die . iii .
die aller gröst ¶ vnnd darumb ist
die . i . in wyß biegung . die . ii . in
wyß knieung . die . iii . in wyß strack .

ung. ¶ In der .i. under werffen wir
vns. In der .ii. nider werffen wir vns.
In der .iii. abwerffen wir vns. ¶ In der
ersten erkenen wir vns klain. In der
.ii. vrtailen wir vns aller klainest.
In der .iii. schätzen wir vns die minsten
oder für nutz: die .iii. ker:-
Gebet willikait sollen wir got er-
bietten. in dryerlay wyß. das ist. Groß
in merckung. unsere notturft. Grösser
in merckung. der grössin siner barm-
hertzigkait. Die aller gröst in merck-
ung. der ungemessenhait siner gnad.
¶ Oder groß. von vergebung der
sünd. Grösser. von enpfahung alles
gůtz. aller gröst. von die verhaiss-
ung der ewigen glori. ¶ Oder groß.
von volkomenhait. der natürlichen

gaben. Grosseri. vnn die gauben.
zuͤ hilf der graden. Aller gröst.
vnn die übertreffenlichen gaben.
¶ Inder ersten wirt das hertz
gedönt. In den andren. wirts ge:
offnet. Indem dritten wirttes uss
gossen. Als geschriben staut. In:
trenis. Güss uss din hertz. als das
wasser. vor dem angesicht des
herren gottes. Die iiij. cxx:-

Wolgefallenhait söllen wir got
erbietten. in dryerlay wyss
¶ Zuͤ dem ersten. vff das enpfent:
lich werd unser wolgefallenhait
vor got. das aine ÿeglichen gefall.
vnnd das im got allain gefall. ¶ Zuͤ
dem andern. das im das gefall. das
got allain gefält ¶. Zuͤ dem dritten.

das im dz gefall. das die anderen mensch-
en gemainsamin haben. in der woltge-
fallenhait ¶ Das erst ist grosz. Das
ander grösser. Das drit aller gröst ¶ Dz
.j. ist {willigi / genämi} liebin. Das .ij. schuldige
liebin. Das .iij. usz baiden gemischin liebin.
¶ In dem ersten wirt die welt crützget
den menschen. Im .ij. wirt der mentsch
crützget der welt. Im .iij. wirt der
mensch crützget für die welt. also das
der mentsch wolt für sÿ all sterben
usz. das sÿ got gefällen. vnnd das
er got gefall. vnnd das ist der staf-
fel der vollkomne liebin. vor welches
erlangen niemend sol sich schätzen
vollkomen. wan den wirt der mensch
erfolgen vollkomenhait. wan er sin
hertz findet mit allain willig. mer

gantz begirlich. zu° sterben. vm̄ dz
hail sines nächsten. Nach dem als
sant paulus spricht zu° den chor:
intē. Gern wil ich uff geopfert
oder gehenckt werden vm̄
ü'wer selen. ¶ Zu° dieser volkom:
ne liebin des nächsten wirt man
nit komen. es sÿ dan das man vo'
komen werd. zu° der volkomen
liebin gotz. vnd vm̄ welchen
er lieb hon wirt sinen nächsten.
der da mit ist lieb hon. dan allain
vm̄ got. vnd darumb ist ze. boden
.vj. staffel durch die man kompt zu° der liebin.

Zu° verston das die volkom:
en liebin gotz. Ist zu° wis:
sen das .vj. staffel sind. durch wel:
che man ordenlich wirt gon.
biß das man wirt komen. zu° vol:

komenhait der liebin · Der j · ist siessi:
kait · Der · ij · begirlichait · Der · iij ·
ersettikait · Der · iiij truckenhait · Der
· v · sicherhait · Der · vj · stillikait ÷

Der · j · staffel der liebin ·

¶ Der j staffel ist · siessikait · als dz
der mentsch lerni versuchen das der
her siess ist · vnnd das geschicht
durch rüwen · vnnd hören · in dúch
hailig betrachtungen · Nach dem
als gesprochen wirt in dem psalter ·
Die wirckung oder übung der ge:
dechtnuss · hörent dir · Das geschicht ·
wen die gedenck by der liebin gots ·
oder von got · geberend im hertzen
die siessikait · Der · ij · staffel der liebin :—

¶ Der · ij · staffel · ist gytzlichait
oder begirlichait · das ist · wan
die sel sich gewonlicher übet in

der siessin · vnnd dan so wirt in ir geborn ain solicher hunger · also dz si nütz mag spÿssen · vnnd uff enth:alten · es si dan das si vollkomenlich besitz den den si lieb hat · welches hie nit mag vollkomenlich erlangot werden · wan er noch ferr ist ÿmer darumb über trifft sÿ · vnnd gaut uß durch vff stäntliche liebin · schri:end · vnnd spricht · Das wort jobt. Hangen haut erwelt min sel · vn den tod mine bain · vnnd das in psal:ter · Als der hirß begert zu den brunen der wasser · also begert min sel zu dir got : der iij staffal der liebin

: Der dritt stafel · die entspringt vß der begirlichait · wan wer got ernstlich begert · vnnd uff gezogen ist vnsatigung oder stättikait.

wirt · vnnd waß der ietz hernider
sicht · das wirt im inner grossenhait
bekert · vnnd also wan er vol ist · so
mag er nit niessen kain spÿsung · dan
allain in dem geliebten · vnnd glich
als ainer der liblich uol ist · ist daber
nimpt die spÿß · so nimpt oder kompt
er wil mer in ain vnwillen oder
vndeung · dan er spÿst werd · also
geschicht in disen staffel der liebin
bÿ allen irdischen dingen · Salomon
in dem buch der sprich · Ain erset:
tigote sel die dritt vnder sich das
honig · Der iiij · staffel der liebin ·

Der · iiij · staffel ist trügenhait · die
enspringt uß ersettigung · wan trug:
enhait staut indem · das ainer mit
sölicher liebin got liebhab · das er
ietz nit allain · mit süch trost ·

aber och verdrossenhait darin.
vnnd sůch pin. für den trost. vnd
die liebin des den er liebhaut. vnd
werd lust vnd ain woolgefallen
haben. in pinen. schanden. vnd
gaislen. als sant paulus spricht.
wir glorieren in den betrubnussen.
vnnd lucas indem buch der gesch:
icht. xv. botten. Sy gengen frölich
von dem angesicht des rautz. wan
si wassen wirdig gehöpt vm den
namen ihu. lyden schelt wort.
vnnd glich als ain truckner enblöst
sich selb ön scham. vn lidet plaga
ön schmertzen. also ist es in der
liebin zů verston. Der v. staffel.
der liebin.

Der v. staffel ist sicherhait.
die da entspringt uß trucken:

hait. wan uß dem das die sel sich
enpfindt. das si got als lieb haut. dz
si gern von sinen wegen duldet al:
len schaden. vnnd alle schelt wort.
Yetz schlecht die sel forcht uß. vnnd
enpfacht solliche hoffnung. von der
hilf gotz. das si nit maint. das si
durch kain ding nit geschaiden werden
von im. In dem grad waß paulus
do er sprach. wer wirt vnns schaid:
von der liebin cristi das schwert. etc.

Von dem vi. staffel der liebin:—:

Der sechst staffel ist. ware vnd
volle sälmietikait. durch die söl:
lich fryd vnnd ru ist in der sel.
das si nach glich ist in schwigen.
vnnd im schlauf. vnnd als wer
si in der arch noe gesetzt. das
si nit betrüept mög werden von
von vnstanden wasser. wan wer

mag betrüben das gemiet · das
der stipfel · kainer gyttigkait vn:
rieigt macht · das den spitz oder
pfyl · kainer forcht wirckt oder
schüst · In solchen gemiet ist fryd ·
vnnd der leyst vnnd der böst staut ·
vnnd da ru wet der waur salomon ·
das ist cristus · wan im fryd ist word:
en sin stat ¶ · vnnd merck das gar
komenlich die · vi · staffel · bedüt
werden · durch die · vi · staffel · durch
die man uf stig zum thron salomons ·
vnnd darumb ist geschriben in dem
buch der lieb habenden sel · Er hat
gemacht den uf gang purpuren ·
die mitlin hat er gepflestert oder
gesetzt mit der liebin · wan es ist
vn müglich ze komen · zu diser stil:
miettigkait · dan durch die liebi ·

vnnd wan man die erlanget · so ist
dem menschen gar licht zetůn · das
vollkomen ist · es si wircken oder lyd:
en · oder lieben oder sterben · Dar:
umb ist zelernen zů der zů nemung
der liebin · wan das zů niemen
inlait oder bringt · vollkomenhait
alles gůtz · vnnd och erfüllung ·

Wie das du si under hand
habest · die vor geschribnen vnder
schaid · So merck das · wer wil
komen vnnd erlangen dise vollkō:
menhait · der sol durch betrachtung
der stipfel der gewissen · scharpf:
en · spitzen · vnnd richten · vnnd
also zů dem glantz der vernuft
yon · in zeteren · witteren · vnnd
widerbietten · vnnd also zů dem

fürlin der wyßhait gön · das sam:
len · anzünden · vnnd erhöben · vn
also durch das gebet beklagen ar:
baitseld · vnnd das · mit schmertzen
vm̄ schaden · mit scham vm̄ schelte
wort · mit forcht vm̄ mißlingen ·
vnnd sol antreffen die gottlich barm·
hertzikait · mit grösse der begird ·
durch den hailigen gaist · mit ge:
trüen der hoffnung · durch cristū
den crützgoten · mit bystendung
der hilf · durch das gebet aller
hailigen · vnnd sol er entbietten got ·
das ist · durch erwirdikait · gůt:
willikait · vnnd wollgefellikait ·
¶ Nach dem tail gottes · sol vß
dem ersten gon ain gottlich ver
wundrung · glich als die grösser

fürlegung. Nach unserm tail sol uss
dem andern {folgen / gon} merckung unsere
{elend / arbietseld} glich als ain zů memung.
Ain volkomne erbiettung der eeren
sol zů dem dritten geschechen glich
als ain beschliessung. vnnd wer
sich also übet emsiglich. vnnd uf
mercklich. der wirt zů nemen
in der liebin. nach den vor geschri:
ben vrstafflen. durch die man
kompt zů volkomner stilliettig:
kait. So da ist die wili des fryds.
vnnd glich als ain emd vnnserer rů:
welchen fryd der her sinen jung:
ern hatt gelaussen. Da von ist
zemercken. das sant paulus in:
ainen iegklichen gruß oder send:
brief. hat er ye wünscht gnad.

vnnd fryd · grad als ain anfang
gůtz · fryd als volkomung · Aber
zů thůn haut er in mitten gesetzt
barmhertzikait · die er baiden ist
ain band · vnnd ain anfang · Da
dritt weg · wie man kome nůr
zů der waren wyßhait durch
beschowen :—

AM letsten merck wie man
kurtzlich komen werd · zů
der waren wyßhait · durch be·
schowen oder contemplieren · wan
durch das beschöwen gaut vnser
gemůt in die obersten iherusalem ·
nach der bildung geformiert
ist die hailig cristenhait · nach
dem als zů moysen gesprochen
ward · thů nach dem bild · &

die uf dem berg gezaigt ist · wan
nöt ist das die strytend cristenhait ·
mit glichend werd · der über:
wandenden · vnnd die verdiene
den lönen · vnnd die wandlend:
en den seligen · nach dem als
miglichen ist · Nün in der ewige
glori · ist dryerlay nach gab · in der
da staut volkomenhait des losß ·
das ist · des obersten frydes vol:
streckung vnnd rů · Der rainigost:
en warhait sechung · vnnd des
vngemessnen liebin niessung
vnnd lust · vnnd nach der tail:
ung ist dryerlay ordnung · in der
obersten ierachy · das ist · die thro ·
die cherubin · vnnd die seraphin ·
Darumb ist not · das der da wil

komen zuͦ der selben seligkait.
durch verdienungen. der erlangte
in hie im weg nach dem als
miglich ist. glich förmi. dise dri:
er ding. das ist. das er hab. senft:
en schlaf oder ruͦ des frides. glatz
oder schin der warhait. vnnd
siesse oder wuñe der liebin. wan
in den drien wonet der her. vñ
ruet. als in ainem aignem ge:
seß oder sessel. glich als figur:
iert ist in dem tron salomonis.
aber es ist not das man zuͦ aine
ieglichen der vor geschriben dri:
en. durch siben staffel uf stig
nach dem driualtigen weg. dz
ist. nach dem rainenden weg
der staut in ußtriben der sind.

erlichtenden · der staut in nach folgen
xpo · veraimenden der staut iz en:
pfachen den hailigen gaist · also ain
iegliche diser drien weg haut sin
siben staffel · durch die man anfacht
von nidersten · vn stiget zu° dem
obersten · Vō de · vij · staffel duch
die man kūpt zu° de schlaff
das frydz · inde bephowen :–
Non die staffel zekomen zu°
dem schlauff des frydz · sind
siben · vnnd die werdent recht ge:
nēpt staffel · wañ ain iegliche
ist ain anfang des andern · vnnd
durch die muß man stigen · von
ainem zu° dem andern · wañ dz
mag also offenbar sin · wañ zu°
dem ersten lauft engegen die
scham in gedechtnuß der begangen

laster · in · iiij · dingen · das ist ingrössi-
mut · inschantlichait · vnnd in vn-
danckberkait ¶ Zu° dem andern lost
entgegen die forcht · in vnsechung
des gerichts · vn̄ das fiersältigklich ·
das ist · verlust der werck · verblen-
dung der vernunft · verhertigung
des willens · vnnd die letste verdam-
nuss · ¶ Zu° dem dritten · lost entgegen
der schmertz · in schetzen den schaden ·
vnnd · das nach · iiij · dingen · das ist ·
nach verlurst der götlicher fründtsch-
aft · nach verlurst der vnschuld · nach
verwunden der natur · nach verderb-
nüss des vergangen lebens ¶ Zu° dem
· iiij · lost entgegen das geschray · in
anrieffung der hilf · in fierlay wyss ·
Das ist · got des vatters · des Suns
xpi · des erlösers · des hailigen gaists ·

der salbung · vnnd der mutter marie
der Junckfrowen · oder des hymelschen
herß ¶ Zu° dem · v · lost engegen stregim
Hn · iiij · wysen ze erlösthen raitzung das ist der durij ·
das ist · tracklait · der verkörung das ist
boßhait · der wollustikait · das ist betyr:
lichait · der üppikait das ist hoffart ·
¶ Zu° dem · vj · lost engegen hitz oder
brunst inbegird marter · vm · iiij · ding ·
das ist · vm volkomen ablaussung der
pin · vm volkomen rainigung der
schuld · vm volkomen thung thun in der
zyt · vnnd vm volkomen hailigung
in dem aignen blut ¶ Zu° dem · vij
so folget hernach die sich ru° oder
schlaff · Im vm schatten epi · da ist
der böst stat · vnnd ru° · wen der mesth
entpfint sich schirmen vnderm
schatten der göttlichen flügel · das

er mit brin durch hitz bösser begird.
oder durch forcht der pin. Zu dem
niemen mag komen. dan durch begird
der marter. Noch zu dem er. erlöschte
dan die anzindung der bösen begird.
noch zu dem. er rieffe dan um hilf.
durch die verdienlichen werck der
über gab. noch zu dem erbewaine
dan den schaden. noch zu dem. erfür:
chte dan das urtail. noch zu dem er
schäm sich dan des lasters. Darumb
wer wil haben den schlaf des frids.
der gang fürsich nach ietz beschrib:
ner ordnung: Vo de. vij. staffel
dürch die man kopt. Zu de schyn
de warhait. Inde beschawan:–

DIe staffel zekomen. Zu dem
schin der warhait. Zu
dem man kompt durch nachfolgung.

xpo · sind siben · das ist · vergunst der
vernunst · begird der mitlydung · Ansechen
in der verwundrung · über zug · oder
verzuckung der andacht · ynwicklung
der glichnuß · vnd vmfachung des
crützes · vnnd also folget hernach
ansechung der warhait ¶ Das nu
in sollicher ordnung zů ton fürsich ·
Merck zů dem ersten · wer der sy
der da lydet · vnnd vnderwirft dich
jm · durch vergunst der vernunft · das
glöb festenglich · in sin warlichen ·
den sun gottes · ain anfang aller
ding · ain erlöser aller welt · vnnd
ain belöner aller werck ¶ Zů dem
andern mal · wie der sy · der da lyd-
et · vnnd mit glich dich im · durch den
~~den~~ willen oder begird des mitlyd-
ens · das du ain mitlyden habest ·

mit dem vnschuldigesten . miltesten .
edlesten . vnnd aller liebsten ¶ Zu° dem
dritten . wie groß der sy der da lydet .
vnnd gantz uff zu° im . durch an:
sechen der verwundrung . wan er
ist vn mäßlich . In macht . In schöni .
In seligkait . vnnd in ewigkait . Das
sind erlüchtend staffel . Darumb lauch
dich wunden . Das solich gwalt
oder maiestat vernicht wirt . Die
schöni verblicht wirt . Die seligkait
gepinniget . vnnd die ewigkait er:
tötet oder stirbt ¶ Zu° dem . iiij .
vm was sach er lydet . vnnd ver:
giß din . durch die über treffung
der andacht . wann vm din erlös:
ung . erlüchtung . hailigung . vnnd
glorificierung ¶ Zu° dem . v . In:

wash wiß vnnd form erlyden · vnnd thů
in an in ynwicklung der zů glich=
nuß · wan er haut gelitten als ain
wares lämlin · das ist aller fryest=
williglich gegen dem nächsten ·
strenglich gegen im selbs · korsame=
glich gegen dem vatter · fürsichten=
glich gegen dem find/ab/ tüffel · Darum
flyß dich zů haben ainen wandel ·
nach dem bild der nachfolgung
xpi · das da ist · der güttigkait zů
dem nächsten · der strengkait zů
dir selbs · der demietikait oder ge=
korsamin zů got · vnnd den obern ·
vnnd der fürsichtikait wider den
tüffel ¶ Zů dem · vi · wie groß ding
erlyden · vnnd vm facht das creütz ·
durch die begird der mitlydung · wan
xps hat gelitten · vnrecht ōn schuld ·

als ain vnmechtiger · der doch waß
der aller mechtigkait · lestrung durch
wort als ain schnöder · der doch vor
die gůthait · verspot durch werck ·
als ain narr · der do waß die wyßhait ·
verserung durch scharpf pin ·
bis in tod · als ain boß heftiger · der
doch was die gerechtigkait · Also
du och soltu umfachen das lyden
xpi · vnnd begern das crütz des lyden
das ist · vol vnrecht on schuld ·
in dem dingen · vol lestrung · in
den worten · vol verspottung · in
den zaichen · vol verserung · in dem
scharpfen pinen ¶ Zů dem · vermerck waß dar uß folget · vnnd sich
an den glantz der warhait · durch
das beschowend oug · wan uß dem

das das lemlin gelitten haut. sind
uf geton. vn̄ versiglete schlöß des
götlichen buchs. Apoca. v°. Das
buch ist die gemain erkantnuß der
wårhait. Jn welchen siben ding
warend dem menschen verschlos:
sen. die ~~gnad~~ durch den nutz des
lydens sind geoffnet worden. das
ist. der wunderbar got. der ver:
nünftig gaist. die enpfintlich welt.
Das begirlich paradiß. Die grusā:
lich hell. die löblich tugent. vnnd
die schuldig sind. Zu° dem erstē
der wunderbar got. wirt geoffen:
baret durch das crütz xp̄i. das
ist die oberst wyßhait. die haut
den tüfel betrogen. die vnbegriff:
enlich gerechtigkait. die haut ge:

sucht den lon der erlösung · vnnd die vnußprechenlich barmhertzi: kait · die für vnns geben haut den aingebornen sun ihm · vnnd wer die ding flyssenglich merckt · dem wirt got klärlich geoffenbar: et · Zu dem · andern · der ver nunf: tig gaist · ist geoffenbaret durch das crütz xpi · nach dryerlay vnd: schaid · das ist · wie giettig er sy · nach den englen · wie wirdig er sy · nach den menschen · wie grim er sy · nach den tüffeln · wan die engel hond lassen crützigen · iren heren · das was der giet: tikait · wan der sun gottes ist kreutziget · vm das menschlich ge: schlecht · das / der wirdikait · vnnd / was

das uß in bläsen der tüffel. das was
grimsamkait ¶ Zu dem dritten. die
enpfintlich welt ist geoffenbaret. durch
das crütz xpi. wan das ist ain stat.
der finsternuß. do da regiert die blint:
hait. wan si haut das war liecht nit =
=Akat= do da regiert die vnfruchtbarkait.
wan si hät cristū als ain vnfrucht:
baren geschetzt. Do da regiert
die vnmiltikait. wan si hät got
vnd menschen vf das aller höchst
vnschuldig verdamnet zu dem tod.
¶ Zu dem. iiij. das begirlich para:
diß ist geoffnet. durch das crütz xpi.
wan es ist ain höchi aller glorin.
ain schonung aller fröd. vnd ain
kamer aller richtung. wan got vm
die wider gebung diser wonung ist
er worden für vns ain {schnöder / schwacher}

arbet seldiger · vnnd ain armer ·
mensch · In welchen die höchim hät
enpfangen · die vnder werffung ·
die gerechtikait · die schuld · die richt:
ung · die armůt · wan der aller höchst
kaiser vnnd gebietter · haut an sich
genomen die hin verworffen dien:
stbarkait · vff das wir wurden er:
höcht in der glori · Der aller ge:
rechtest richter ist vnder gangen
die aller pinlichosten schuld · vff
das wir wurden recht gemacht ·
von der schuld vnnd arbeitselikait ·
Der aller richest her haut enpfang:
en · die aller letsten oder grösten [notturft / armůt] · vff das wir rich wurden
in dem ewigen vatter land · ¶ Zů
dem · v · die erschrockenlich hel ist
geoffenbaret · durch das crütz xpi ·

wan die hell · ist ain statt gäntzlich
vol aller armůt vnnd mangel · aller
pinlichait vn̄ verworffenhait · vnnd
aller arbetselikait · vnnd {schmertzen / durftikait} ·
Ist es nun not gewesen · das xp̄s
litte · vm̄ abdilgung der sind · vnnd vm̄
erlösung der verdamnotten · Noch vil
mer wirt miessen lyden die sunder
vm̄ glich rechte widerlegung irer
sinden · vnnd wercken · Zů dem · vi·
die löblich tugent ist geoffnet durch
das crutz xp̄i · wie kostlich · schön · vn̄
fruchtbar si sy · wärlich ist die tugent
kostlich · wan xp̄s wolt ee verlieren
sin lyblich leben · ee das er wider
die tugent gienge · wärlich ist si schön ·
wan si was erschinen in den lest:
erungen · vnnd · wärlich ist si frucht:
bar · wan ain volkomen werck der

tugent · haut die hell beröbt · haut
den himel uf geton · vnnd hät die ver:
lorn wider bracht · C Zu° dem · vij · die
sintlich schuld ist geoffenbaret · durch
das crütz xpi · wie erschrockenlich si
sÿ · wann zu° irer ab lousfung haut
si bedurft · als grosse · lon wider legung
als grosse rainigung · als schwer ertz:
nÿ · als fast · das got vnnd den aller
edlesten menschen in ainikait der
person · must gnu°g thu°n · fur die
hoffart adam durch die aller ver:
worffenlichoste schnödikait · do kain
grössere hoffart ist gewessen · Fur
die gitzikait · durch die aller gröste
armu°t · do da kain grössere gitzikait
ist gewessen · Fur die vnkunsch gai:
likait · durch die aller bittersten vn
scherpfosten süre · do da kain gros:

lere liechtfertikait ist gewesen. Dar:
umb nim war. wie in dem crütz xpi
alle ding werden geoffenbaret. wan
alle ding zuͦ den. vn. werden gezog:
en. Darum ist das hailig crütz wer:
lich. ain schlüssel. ain tör. vnn ain
weg. Ist och ain liecht der warh:
ait. wan der andächtiglich uf sich
nimpt das crütz. vnnd folget nach
xpo. nach der wyß als vor gezai:
chnet ist. der wandlet nit. in der
finsternuß. aber er wirt haben das
liecht des lebens. das der her ver:
haissen hat gemainlich allen ge:
rechten Vo de. vij. staffel. durch
die man inbeschowe kompt zuͦ
dr siessen waren liebin.

Die staffel zekomen zuͦ der
siess in der waren liebin.
sind siben. vnnd kompt man zuͦ inen

in enpfachung des hailigen gaist. das ist. Wunderhait oder wächtig:kait die dich sorgsam oder flyssig machent. Getrüen die dich sterck. begird die dich anzind. uff gön die dich erhöb. wol gefallen die dich rüewig mach. fröd die dich lustig mach. Anhangen das dich hefte ¶ Zu° dem ersten ist nöt das dich wunderhait oder wachen sorg:sam oder geflyssen mach. vnd des ge:sponsen schnölle vnnd behendikait. das du mugest mit dem gesponsen sprechen In dem buch der liebhab:enden sel. Ich schläf. vnnd min hertz wachet. vnnd och mit dem propheten ysaias. Min sel haut din begert in der nacht ¶ Zu° dem anden. das dich vertrüen stercke.

vom des gesponsen gewissikait · dz
du mit dauid sprechen migest · Ich
getrü in den herren · vnnd mit Jobt
Och ob er mich ertödte · Ich wird hof:
fen in in ¶ · Zu° dem dritten das
dich begird entzünd · vom des gespon:
sen siessikait · das du sprechen migt:
est · mit dauid · Glich als der hirß
begert zu° den brunnen der wasser ·
Also begert min sel zu° dir got · vn
mit de gesponsen in dem buch der
lieb habende sel · Starck ist als der
todt die liebin · vnnd wider vm
verkindent dem geliebten · wan ich
bin kranck vß liebin ¶ · Zu° dem ·
·iiij· das dich uß zön erhöb · vom des
gesponsen höchin · das du migest
sprechen · das geschriben stat in der
buch der liebhabenden sel · Zuch
mich nach dir · vnnd mit Jobt · Hang:

on hautt min sel er woelt ¶. Zů
dem . v . das dich wolgefallen rie:
wig mach . vm̄ des gesponsen schön.
Das du migest sprechen . das in dem
bůch der lieb habenden sel . Min ge:
liepter mir . vnnd ich im . vnnd wid:
er vm̄ . O min lieb . min fich war du
bist schön. ¶ . Zů dem . vi . das dich
fröd lustig mach . vm̄ des gesponsen
völlin . Das du sprechen migest
mit dauid . Nach vili miner sch:
mertzen . in minem hertzen . dine
tröstungen hond erfröwet min sel .
vnnd mit sant paulus . Ich bin er:
fült mit aller fröd. ¶ . Zů dem . vii .
das dich anhangen höffte . vnnd
des gesponsen sterckin der liebin . Das
du migest sprechen mit dauid . Mir
ist gůt got ahangen . vnnd mit palo .

wer schaidt vnns von der liebin got:
tes. vnnd in dem büch der gesang
ich hön funden. den der lieb hät min
sel. ich hön in behalten. vnnd wird
in nit laussen. In den staffel ist
die ordnung. vnnd kompt man nit
zum lesten. den durch die mittlen.
die an ain ander hafftend. wan
die merckung grönet in dem ersten.
aber in den anderen nach folgend:
en. herschäft die begird. wan
wunderhait oder wachenlichait.
merckt. wie erberlich. wie nütz:
lich. vnnd wie lustlich. ist lieb hön
got. vn wan uß der geboren ist ge:
trüen. so gebirt trüen begird. vn
begird birt uf gön. uf gon birt
wolgefallen. wolgefallen birt fröd.
vnnd fröd birt anhangen. so lang
biß man wirt komen zů der ze:

samen ~~zu° der~~ fietzung · vn̄ zu° ~~zu°~~ dez
kuß deß aller liebsten · vn̄ zu° dem
vmfachen · des aller siessosten gespö:
sen xp̄o ~~thu~~ x Ain and'e uß tail:
ung d' staffel d' rainigung:

Von mitzend die gesproch:
en staffel anders uß tailt
werden · Zu° dem ersten die staf:
fel der rainigung · tail also · vm̄
laster du schömi dich · vm̄ das ge:
richt du fürcht dir · vn̄ erschrick ·
vm̄ schaden du ersüfftz · vm̄ artz:
nÿ du rief hilf an · vm̄ oder von
des findes wegen · du leschs die brust ·
vm̄ zil vn̄ lōn du begter martter ·
vn̄ vm̄ schattung du nach zu° xp̄o ·

Vß tailigung d' staffel d' erlichtung :-

Die staffel zu° erlichtend · die
tail · vn̄ merck also · wer

lydet für dich. vn glöbiger du wird gefangen. walcher ist der lydet. vn mit lydender du verbittert dich. wie gröss ist der lydet. vn erschrockner du munder dich. u was sach er lydet. vn mit getrüer du bit vn sag danckberkait. In was form er lydet. vnnd nachfolgender du mit glich dich. wie vil er lydet. vn brinender du vm sach oder vm gröss. was darnach folget. vn verstander du beschow :· Vß tailung der staffel der verainigung.

Die staffel des verainenden wegs halt also. wachen mach dich sorgsam. vm des gesponsen behendikait. Getrü sterck dich. vm sin gewis:

sikait. Begird enzünd dich. vm
sin süessikait. uf gan erhöb dich.
vm sin höchin. wolgefallen ziech
oder raitz dich. vm sin schöni.
fröd mach dich truncken. vm sin
völli. anhangen heft dich. vm
sin sterckin der liebin. In sölcher
wyß das alwegẽ. vñ alzyt die
andächtig sel sprech. zu̇ dem
herrn im hertzen. vnnd in irem
mund. Also dis bet. Ach herr
Ich such dich. Ich höf in dich. Ich
beger dich. Ich uf richt mich in dir.
Ich enpfach dich. Ich frölocken
in dir. Ich wil dir entlichen
all zyt anhangen. min herr.
min tröst. ihu xpe. am. Die zu̇
nemeden staffel mügẽd also uff
getailt werden.

Es ist zuͦ mercken · das
die zuͦ nemenden staffel · mit:
end öch anders uß getailt werd:
en · nach trifältigen underschaid ·
trivältiglich mit dönen der trÿ
engelschen Jherarchien · wan ain:
em ietlichen der da wil zuͦ nem:
en · sind not · iij · ding · das ist · bit:
terkait · danckberkait · vnd glich:
ait · vn das nach dem sal · wan
het der mensch nit ze sinder · so
werend die · ij · gnuͤg · das ist
danckberkait · vn glichikait · Die
danckberkait · vm die gnad · vn
die glichait vm die gerechtikait ·
aber nu ist öch not die bitterkait ·
vm die artzný · wan die sinden
die man verbracht haut durch

wollustikait · die mügend nit ge:
raimiget vnn abdilget werden · dan
durch widerwertige ding · das ist ·
durch pinigung · vnnd verbitterung
¶ · Nun in diser bitterkait sol sin ·
wegung der verbrachten übl · vnn
aigen boßhait · lydung der schmertz:
en · vnn die angsten lybs · vnd bezer:
ung der artznyen · vnn der nechsten
arbeitseligkait · Aber in der glich:
ait sol sin gliche mäß oder wyß ·
das ist · Ansechen der warhait ·
vf erhöpt zu° den obern dingen ·
Begird der liebin · er wyttert zu°
den ußwendigen dingen · das also
gesthech ain uf erhöben · vnnd
werck der mannlichait · geord:
net zu° den inwendigen dingen ·
das also gestheth ain vf erhöben ·

über sich. ¶ Die uff erhebung zů
den obern dingen. sol geschechen
flyssenclich durch das ansechen
der warhait. vn̄ das. durch dz
beschowen der götlichen ding. mit
verstentnuß. Durch das vmsechen
aller ding. mit wissenhait. Durch
das vernemen der gericht. mit
geformierten glöben: ¶ Die ver:
witterung oder uss streckung. by
den vsswendigen dingen. sol ge:
schechen flyssenclich. durch die
begird der liebin. vn̄ das. durch
die begird der wolnusten der
himelschlichen dingen. mit wyß
hait. Durch vmsachen der vernunft:
igen dingen. mit früntschaft.
Durch verschmechung der wol:
nusten. der flaischlichen dingen.

mit messigkait ¶ Die ordnug·
oder die übüng· by den in wir:
digen dingen· sol geschechen durch
das werck der manlichait· vnnd
das durch das anson der schwer:
en ding mit strengikait· durch
die werck der loblichen ding· mit
großmiettikait· Durch das vm
fachen der demiettigen ding· mit
demiettikait· ¶· Nun in der danck:
berkait· Zu° glicher wyß sol sin·
das ist· Zu° verwundren der gu°t:
haitten· vn̄ die schöpfung von nutz·
Zu° samlen die verdienungen· vn̄
die widerbringung· von der sind·
vn̄ danck sagung· vn̄ die uf ne:
mung· von der hell· wan die
schöpfung ist geschechen zu° der
bildung· die erlösung durch dz

aigen blůt. die uf nemung biß
zů der höchin des himels.

Dz zů gesagt. merk andacht:-

Die rainigung in der bitter:
kait. In der ist rü in dem
ansechen sich selbs. die sol sin. mit
schmertzen durch trurikait. vm
die truckenden übel. das ist. dich
selbs. xpm. vnnd den nächsten ¶.
In der ist öch mitlyden in dem an:
sechen cristum. die sol sin mit for:
cht. durch erwirdikait. vm die
verborgen gericht. vn doch war.
wie wol sy vngewiß sind. als
die zyt. der tag. vnnd die stund.
¶. In der ist öch miterbarmung
in dem ansechen des nachsten. die
sol sin. mit geschray oder riess:
en durch geruen. vm hilf all:

wegen berait · durch got · durch
cristum · vn̄ hilf der hailligen ¶
Die erlichtung in der glichikait ·
In der ist · das ansechen der ersten
warhait · die sol sin · vf erhöpt
zů den vnbegriffenlichen dingen ·
vff gestreckt zů den verstentliche
dingen · vff gelert zů den vn:
glöblichen dingen ¶ In der ist öch
begird der liebin · die sol sin · vf er:
höpt zů got vff gestreckt zů dem
näichsten · vff gelert zů der welt
¶ In der ist öch · das werck man:
lichait · dz sol sin · vf erhöpt · zů den
loblichen dingen · vff gestreckt zů den
gemainen dingen · vff gelert · zů
den verschmechten dingen ¶ Die
volkomenhait in der danckber:

.kait. Inder ist. wunderhait oder
wachen. die da ist uff er ston zu°
dem anfang. vm den nütz der gůt:
hätten. In der ist fröd. die da ist fron:
locken. zu° dem übel. vm die kost:
lichait der gäben. In der ist. gůt:
willikait. die da ist zu° gond zu°
den vrsachen. vm die fryhait
des gebenden. Vō dē dryainigkait

Es ist zu° mercken. das des
ansechen der waurhait. sol sin vf
erhöpt zu° den vnbegrifenlichen
dingen. die da sind haimlichait
der hailligen driainikait. zu° den
werden wir vf erhöpt zu° be:
schowen die ding. vn das zwi:
feltiglich. das ist. durch setzung.
oder durch uersatzung. das erst.
setzt Augustinus. vnd das and:

er dÿonisius · vō dē ērste weg ·

DUrch die setzung · zu° dem
ersten so verstanden wir
in der gotthait sin · etliche als ge:
maine · etliche als aigne · vnnd
etliche als zu° geaigte · die sind
glich als die mitel · vnder dem ērst:
en vnnd den andern ¶ · Darumb
so verstand vn̄ beschow · ob du
magst · bÿ got gemaine · vnnd sich ·
wan̄ got ist · das erst wesen · ain
volkomen natur · vn̄ ain selig
lebe~~ben~~ · die von nött hond nach:
folgung · ¶ · Item schow vnnd sich
ob du magst · wan̄ got ist · ain ge:
gen wertige ewigkait · ain ērfull:
ende ain selikait · vn̄ ain beweg:
enliche bestendikait · die zu° glicher ·

wyß hond nachfolgung. zů ainer
natürlichen uerknipfung ¶. Zum
letsten sich vn̄ merck: wan̄ got ist
ain unzergengklichs liecht. ain un:
wandelbärlichs gemiet. vnnd ain
unbegriffelicher fröd. die da mit
allain die ainigkait des wesens.
aber öch beschliessend in. die aller
volkomenlichoste dryainigkait ¶. wan̄
das liecht als ain geberender. ge:
birt den schyn. aber der schyn
vnnd das liecht. tringent uß die
hitz. also das die hitz gaut uß
uō in baiden. doch mit inder wyß
des suns oder kinds. Darumb ob
werlich got ist. ain unzergengk:
lich liecht. wan da ist der schyn.

vnnd die hitz ain substantz. da ist
ꝑsönlichait werlich in got. das
ist. der vatter. der sun. vn̄ der
hailig gaist. die der sind aigen.
der götlichen ꝑsonen ¶. Aber das
gemiet als ain anfang. enpfächt
vn̄ druckt uß von im das wort.
von der fleüst uß. die gab der libin.
vn̄ das ist zů finden in ainem
ietlichen vollomnen gemiet. Dar.
umb ob got ist ain vnwandel
bärlichs gemiet. ist offenbar. das
in dem götlichen wesen ist. der
erst anfang. das wort. vn̄ die ewig
vollkomen gab. die da sind aigne
den götlichen ꝑsonen ¶. Och der
frǒd beschlüst in. das band der

mengi · vñ will · Aber si mitgend
nit volkomenlich binden · si syen
dan glich · Aber si sind nit glich ·
si syen dan baiden von dem dritt:
en · oder ains vō dem andern · aber
in der gothait mitgend si nit sin
baiden · von dem dritten · inglich
er mäß · Darumb ist es nött ~~das~~
ob da in der gothait ist ain ware
fröd · das den och da si · der erst
vrsprung · sin bild · vñ ir baiden
verbindung ¶ Darnach in der
gothait · sind zů geaigte ding ·
nach drivaltigen vnderschaid ·
Zum ersten · ainikait · die zů ge·
legt wirt dem vatter · wan er ist
der vrsprung · Die warhait dem

sun · wan̄ er ist sin bild · Die gůt:
hait dem hailligen gaist · wan̄
er ist sin mit verbindung · ¶ Zů
dem andern sind zů geaigte ding
das ist · der gewalt dem vatter ·
wan̄ er ist der anfang · Die wyß:
hait dem sun · wan̄ er ist das wort ·
Der will dem hailligen gaist ·
wan er ist die gab ¶ Zů dem
dritten · sind zů geaigte ding · das
ist · Die höchin dem vatter · vm̄
die ainikait vnnd gewalsamkait ·
wan̄ höchi ist anders nütz · dann
ain sonderer vnnd ain ainiger ge:
walt · Die schöni dem sun · vm̄
die warhait vñ wyßhait · wan
die wyßhait beschlüst in · die {mengte / vile}
der bildnussen · der creatur · aber
die warhait beschlust die glich:

kait. wan die schöni ist anderst nütz
dan ain zällichē glichikait ¶ Die
siessin dem hailligen gaist. vn den
willen vn gůthait. wan wā da
ist die oberest gůthait. Zů gesiegt
mit dem willen da ist die oberest
liebin. mit der oberesten siessikait.
¶ Darumb ist in got. ain ersthro:
ckenliche höchin. vn das ist der
staut der uf erhöbung. ain wund:
erberliche schöni. vnnd das ist
der stāt der beschowung. ain be:
girliche siessin. vn das ist der stāt
der glorifiaerung. Das ist die
erhöbung durch den weg der uer:
iechung. oder bestettigung:

Der ander weg.

Aber es ist ain andere er:
höbung. die da ist schinber:

licher· durch den weg der versag-
ung· oder verlöugnung· nach dyonisio
Die veriechungen sind untzamen
gesetzt· Aber die versagungen
wie wol si minder werden ge
sechen· zu° sprechen· aber si spre:
chend mer· vnnd das ist die wyss
der erhöhung· durch die absagung
allen dryen personen· Also das
in den versagungen die ordnung
werd angefangen· an den vndersten·
zu° den obersten· wan es ist ain über:
treffende setzung in got· als wan Exempel
man spricht· Got ist nit etwas
entpfintlichs· aber über alle en:
pfintliche ding· noch bildlich aber übe
alle bildung· noch verstentlich·
aber //übe// al verstentnuss· noch das

wesen · oder diß · aber über alle ding ·
Hie ist das anschowen der waur:
hait · vn̄ den wirt der mensch uf
geschöpt in die tunckelhait des ge:
mietz · vnnd wirt höcher erhöpt ·
vnnd gaut tiffer in im · von des
wegen · das er uß gaut im selbs
vnnd allen geschöpften · vnnd das
ist die aller ädellichest wiß · der
erhöbung · aber zuͦ dem das er sÿ
volkomen · vorderet er die andern
wiß · glich als die volkomenhait ·
die erlichtung · vnnd glich als die
lögnung oder versagung · die bestetti:
gung oder verriechung · aber dise
wiß der uf stigung · ist so vil kref:
tiger · als vil die kraft des uf
stigendenden ist inrlicher · vnd

ist so vil mer fruchtbarer · als vil
die bezird ist nächer · vnnd darum
ist fast nitz sich in den zů üben ·
Nach dem ix köre der engel
zů beschowen ·
DArumb das in der erhöh:
ung das anschowen der
warhait sich nitz üben ¶ ist zů
mercken das in der ersten ierarchÿ
ist · an zů rüffen · durch das sün:
fftzen · vnnd betten · vnnd das ist
der vndersten engel · zů hören
durch den flÿß vnnd andacht ·
vnnd das ist der ertz engel · zů
verkünden · durch die exempel vnd
predigen · vnnd das ist der fürst
lichen engel ¶ In der andern

ihierarchÿ die wauwhait ist. Zuͦ
zegönd. durch die zuͦ flucht. vn̄
enpfelchung. vnnd das ist der ge-
waltsamen engel. Zuͦ begriffen.
durch die begird vnnd liebin. vnnd
das ist der tugentsam oder kreftige̅
engel. Zuͦ zesiegen. durch sin verstö-
mechung vnnd absterben. vn̄ das
ist der herschenden engel. In der
dritten ihierarchÿ. die wauwhait ist.
Anzuͦ betten. durch das opfer vn̄
lob. vnnd das ist der stůl. oder
trön der engel. Zuͦ verwunderen.
durch das vß gön vn̄ beschowen.
vnnd das ist der könstrichen
engel. Zuͦ umfachen. durch den
kuß der liebin. vnnd das ist der

brinenden liebhabenden engel.

C. Merck flyssenglich die vor geschriben ding. wan in dienen ist der brun des lebens. zu welchen uns furen sy. der da on end lebt. und regiert. Jhs xps. unser her. Amen. 1493.

Merck der tracktat hat ain end.
wer dz behelt der kopt zu ainem gutten end.
wer das ertichtet hat ist uns erkant. gekupschat
walter. Jos kon wachs ist er genant.
hie zu Ulme in prediger orden.
Maria behut uns vor dem ewigen zoren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dyse matery dess nachgen-
den tractats dyenett allain
denen dye ab geschaiden
seyen vnnd sich gott erge-
ben hand, dann den flaisch-
lichen menschen ist dyse
matery vnuersteentlich,
Vnnd darumb dyse matery
scharpf ist, soltu ain yett-
lich capitel ij oder iij mal
mit fleyss über lesen, ee du
fürsich gast inn der übung

Hye vachet sich an das bůch 3
dess säligen vnn erwirdigen
lerers vnnd bischoffs. Magni
alberti prediger ordens. wie
der mennsch sol got anhangn
mit plosser verstänntnuss
vnnd begird, Auch von dem
letsten vnnd obersten vollkom
menhait dess mennschen zu
gott. so vil es müglich ist.

Das erst Capitel

Es ist mir inn mein ge
dächtnuss komen etwas zesch
reyben. Inn disem ellenndt
vnnd pilgerfart, wie sich der
mennsch mit vollkomer vnnd
müglicher abziechung sol

keren von allen irdischen din-
gen, das er allain gott dem
herren mit entledigtem, unge-
hinderetem, vnn plossem gemüt
(so vil es müglich ist) mag
anhanngen. Die weyll das
ennd der christenlichen vol-
komenhait ist die liebe, mit
der man got dem herren an-
hannget, zu wellicher liebha-
benden anhanngung ain yet-
lich mennsch bey notturft sei-
ner sel hail schuldig vnnd
verbunden ist, das geschicht
durch die liebhaltung seiner
gepott, vnd durch vergleych-
nuss göttliches willen, auss
welcher behalltung, ausge-

schlossen wirt, alles das, das
dem wesen vnn innigen zu
likait der sel wid der ist, alsda
sindt die todtsünnden, Aber die
gaistlichen die sich verbinnden
hand zu der ewangelisthen
vollomenhait, vnnd zu deren
dingen die da seyen dess räts
vnd der über gab, dar zu sy
auss dem gepott, got mit ver,,
pflicht sind, aber mit willen
hand sy sich zu sollichem ver,,
binden, darumb das sy dester
vollommer, vnn ongehindert
mögent komen, zu dem let,,
sten ennd das da gott ist, Auss
welcher vollommer behaltug
die ding aussgeschlossen werden

die das werck vnd den inbrünst
der liebe hindern, dar von dest,
er mÿnder der mensch im got
mög gelaittet werden, vnd die
ding der über gab vnd deß rats
sindt verlögnung vnd wider
sagung aller zeÿtlicher ding
deß leibs, vnd dar nach auch
der sel, als den aigen willen,
vnd allain sindt sÿ innen be,
hallten das gelübt irer profeß
Dann die weÿl got der herr ist
ain gaist, vnd die, die in anbet,
tend, ist in nott anzebetten im
dem gaist vnd der warhaitt,
das ist im erkanntnuß, im
liebe, im verstäntnuß, vnd mit
begirden, ploß von allen sinn,
lichen erscheinungen, Auß de

ist geschriben, Mathei vi capitl,
So du bettest, gang inn dein ka
merlin, dz ist inn das aller inwe
digist deines herzen, und so die
thür deiner aussvendigen sinn
beschlossen sind, So soltu da mit
lautterem herzen, mit guter consci
entz, und mit ainem ware glauben
bitten deinen vater. inn de gaist,
und der warhait, an der ver
borgen stat, Und das geschicht dan,
So der mensch von allen ausve
digen und irdischen dingen on
bekümert und enplösst ist, und
gantz inn im selbert versamlet,
so alle ding und yetliche ding
besonder aussgeschlossen sind un
vergessen, das dan das gmüet
vor Jhu xpo sein begird sicher,

lichen · offenbare · seinem got / mit
schweygende mund / mit gantzem
hertzen / mit begird der liebe / sich
auff das aller vollkomenlichest vn
lautterlichest auff inwendigem
marck seiner kreften sy giessen /
vnd einsencken / weyttern / anzün-
den / vnd zerfliessen · Wie der
mennsch got dem herren sol
anhangen so alle andere dig
verschmächt sindt / das ij cap ·

Aber doch wer ain sollichn
stat vnd leben will an sich
nemen / dem ist gantz nott / das
er sich als mit beschlossnen
augen vnd synnen / gantz mit
kaine auswendigen dig bekü-
mer noch betriebe / vnd sich im
kain ander geschafft einwickle /
besonder das er alle ding auß

schlache vn von im treibe als
schedliche, ungeschickte dingk
die in mugen hindern, darnach
sol er sich gantz von Innen ver-
samlen, vnd sonst Im seinem
gmütt kain andern gegenwurff
han, dan allain Ihm xpm den
verwundeten herren, Und also
durch in, vnd Im Im, das ist durch
den menschen Im got, durch die
wunden der menschait, sol er
fleyßlich vnd ernstlich betrachten
die haimlichait der gothait, vn
da sol er mit zu vnd frid sich sei-
ner on miedlichen fürsichtikait
empfahen, das Im im behalten
werd, das da spricht der hailig
Apostell Petrus, Ir söllent Im
In werffen alle ewer sorgfällt,

igkait / der da alle ding vermag /
dan er hat sorg für vns / Desge-
leich spricht der hailig Apostell
Paulus / Jr söllent nit sorgfältig
sein / widerumb spricht der hai-
lig prophet Dauid. wirff dei-
ne sorgliche gedanck Jnn den
herren. vnd er wirt dich ernere /
Jtm an ainē andern ort / Es ist
mir gůt das ich anhange gott.
vnd das ich Jnn got setze mei
hoffnůng / Aber spricht Dauid.
Jch wird vor augen han den her-
ren. dan er ist mir zů der gere-
chten hand. das ich nit bewegt
werd / Jtm Jnn dem bůch der lieb-
habenden sel / Jch han den gefun-
den den da lieb hat mein sel /
Jtm an ainem andern ortt /
Mit der liebe sind mir mitkomen

alle güte ding. Dan das ist der hÿmelsch verborgen schatz, vn der edel margarita der da über alle ding gekaufft ist, der da mit die mütigem vertrawen. mit grosser arbait, mit fridsame schweigen, Inn der stöule deß gaystes gesücht wirt, Darumb man leydet schaden am leib, am güt, an eren, vn leb. Sonst was hilfe es den gaistlichen menschen, so die gantz welt sein wär, und er litte schade an seiner sel, was hilff ain gaistlicher stat, hailigkait der volkomenhait, die kutt, ain braitte blatt, ain außwendiger gaystlicher wandel, on ain leben Inn de gaist, der warhait vn der dÿemütt, da da xps Inn wonet durch den glauben. mit geformierter liebe, Als geschriben ist. luce. xvij

capitl, daß reich gotz ist Inwendig
12 Inn euch, daß da ist xpus Jhesus·
Waß da sey die gleichformikait
der volkomenhait deß menschen
Inn dysem leben· daß iij Capitl

So vil mer daß gemüt mer
sorgueltig ist, gen dysen
vndersten dingen, von denen
ze gedencken, vnd mit denen
vmb gan, so vil mer wirt es
geweyttert durch die Innerkait
der andacht, von den obersten
vnd hymelischen dingen, Wider
vmb wieuil mer der syn deß
menschen auffgezogen wirt, Im
der gedächtnuss, Im der begird,
vnd Im der verstäntnuss von
den vndersten dingen, so vil mer
14 wirt volkommer sein daß gebett,
so vil lautterer wirt sein die
gotzschowung, dan wer den ob-

ersten vn den irdischen dingē
zemal will anligen, der mag
nichtz vollkomenlichs würcken,
dan sy sind zertaillt, wie das
liecht von der vinsternuß, dan
wer got anhangt, der wonett
jnn dem liecht, Vnd wer der
wellt anhangt, der wandlet
jnn der vinsternuß, Auß der
ursach ist das die höchst vollko=
menhait jnn dyser zeyt, got
also verainet sein, Also das die
gantz sel mit allen iren mä=
chten vnd krefften, jnn got ire
herren sey versamlet, das sy
mit im empfinde, vn verstande,
dan allain got, Vnd das alle ire
begird jnn fräde der liebe ver=
ainet allain süssiclich zue jnn
der nyessung ires schöpffers

Dan die einpyldung gotz/ ist der
sel eingetruckt/ Jnn disen dreye
krefften/ der vernunft/ der ge=
dächtnuß/ und des willens/ Jn
alle die weyl dyse drey krefft
got mit veraint seyen/ so ist die
sel mit gotformig nach ir ersten
geschöpft Wan got ist die form
der sel/ dem sol sy eingetruckt
sein/ wie das wachs Jnn den
sigel/ Vnd das mag nymer vol=
komenlich geschehen/ es sey dan
das die vernunft/ nach ir begr=
yffung volkomenlich erleuch=
tet werde zu der erkantnuß
gotz/ die da ist die oberst warhait/
Vnd das auch der will volko=
menlich geraynigt werd liebze
han dyse obersten guthaitt/
Vnd die gedächtnuß vollomen=

lich verzuckt werd / die ewigen
säligkait zenyessen / vn süssiklich
vnd liepklich Inn ir ze ruen / Vn
seyt dem mal die glory der sä-
ligkait bestat Inn volkomner
überkomung diser ding / magstu
verstan das die volkomen anfa-
chung diser drey krefften / ist
die volkomenhait Inn diser zeytt

Wie die menschlich würckung
soll allain sein Inn der verstent-
nüss vnd nit Inn den synlichen
dingen das iiij capitel

Darumb ist der sälig / der
sich zeucht von allen fanta-
seyen vnd synlichen einbildungen /
vnd von Innen wandlet / vn sein
gemütt übersich zeucht Inn gott /
vnd also vergisst aller ausserlichen
dingen / Vnd also von Innen sein

würckung hat Jm plosser vn lau-
terer verstanttnuß vnd begird
ledigklich vnd ainfaltigklich vor got
dem aller lautterlichosten gegen-
würtiss/ Darumb soltu von deme
gemütt auß schlachen alle ausser-
liche ding/ alle gestalt vnd form-
aller der ding die da seyen vnder
gott/ Darumb das dein übung
hange bey gott/ allain Jm plo-
sser verstantnuß/ begird/ vnd
plossem willen/ Dan das end
aller gaistlicher übung ist/ zu
Jme got anhangen/ vnd Jm
Jm rüwen durch die aller lau-
tersten verstantnuß/ durch die
aller andechtigosten begirde/
an vermischung aller ander auß-
wendiger ding/ Aber ain solliche
übung ist mit Jm den leiblichen

flaischlichen begirden/ oder jnn de
außwendigen synnen/ aber sy ist
an den orten/ da her der mensch
spilet/ mit den außwendigen dingen/
vnd mit denen dingen die den
synnen gegenwürttig seyen so sch
laufft er noch jnn den synnlichen
fichlichen bewegtnüssen/ vnd ist
gleich den vnuernünfftigen tiere/
die allain die außwendigen ding
begreyffen durch die synlichkait/
dan si hand sunst kain edler krafft
jnn jr sel/ dan das sy mit außwen-
digen synnen begreyffen vnd er-
kennen/ Anderst ist es vo dem me
schen/ der nach seiner vernunfft/
nach seiner begird/ vnd verstant-
nuss/ vnd freye willen geschaffen
ist nach der gleichnuss/ vnd pild-
ung gotz/ mit welchen krefften

er sol got onmittellich, vnd ploßlich/
vnd lautterlich eingetruckt werdn/
veraint werden vnd vestigklich
anhangen Vnd darumb ist der böß
feind mit allem fleyß hinderen
solliche übung so vast er kan vnd
mag/ dan er kentt das sy ist ain
vorberaittung vnd ain anfang deß
ewigen lebens/ Vnd hasset darumb
ain sollichen menschn/ vnd tůt fleyß
wie er den menschen an sollicher
hailsamer übung mug hinderen/
vnd empfrömbden von got/ dem
herren/ yetz durch dyse/ yetz durch
dise anfechtung vnd leyden/
yetz durch überflussige sorgual
tigkait vnd vnbeschaidne sorg/
yetz durch betrübtnuſt/ vnd an
vnuernünfftige fürwitzigkait/
yetz fleyßt sich der feind/ das er

ain sollichen ziehe von got durch
liebin zů subtilen büchlin / yetz durch
frömbde gesprach / yetz durch newe
merlin / yetz durch scharpffe horte
ding / yetz durch widerwärtige dig
weltliche ding wie clain vnd leicht
sy ymer sindt vnd so gering als
ob sy vns mit sünde duncken / noch
darnocht sind sy groß hinderniß
bringen an dem hailigen werk
vnd an sollicher hailiger übung
Vnd ob die ding vns auch gůt vnd
nutz duncken / sy seyen groß od
clain / so sind sy doch zů verwer=
ffen als böse schedliche ding die
wir bald von vns sollen treyben /
Darumb ist nott mit grosse fleyß
das alle gesechne ding / alle ge=
hörtte ding / alle geschechne dig
vnd dero gleich von vns ausszge=

nomen werden, in gestalt vñ
erscheynung, vnd on alle auß=
wendige bekümernuß, Vnd das
wir auch von sollichen dingen
weder vor noch nach vil fanta=
sieren gedencken oder einpild=
nuß haben, Vnd die bey vns mit
lassen erwarmen, Vnd so du also
alle außwendige vnd züfallende
ding die dich vnrüwig machen
kanst außtreyben, so sy dan dir
Jm dein gemütt vnd gedachtnuß
komen, so mügen sy dich doch
nit hyndern, weder Jm betten,
contemplieren, betrachtungen,
oder im singen, oder Jm anderñ
gaistlichen übungen, vñ werd
dir auch nit also widerumb
begegnen, Vnd also soltu dich
gantz sicherlich vñ vngehindert

vnd auch alles dein anligen be-
felhen der onbetrüglichen gött
lichen fürsichtigkait / mit schwey-
gen / vnd stille / vnd mit ru / vnd
so wirt got für dich streytten / vn
wirt dich baß vnd süßlicher erlö-
sen / vnd trösten / Dan ob du tag
vnd nacht dich vnrüwig machtest /
vnd fantasiertest / vnd mit vil
argumenten dich selb torhaitig
vnd vnbesÿndt machtest / vnd
wärest darzů die zeytt verliere
vnd thorlichen verzeren / Dar-
umb dir gang ze handen was das
sey / wie sy dir fürkomend / oder wa
her sy ymer am vrsprung hand /
soltu sollichs auffnemen / als ob es
dir keme von der hand vätterlicher
vnd götlicher fürsichtigkait gleich-
muttigklich mit schweygen vnd

stille, vnd vnerzürent, darum soltu dich enplössen, von allen gesichten, von allen ersthejnungen, von allen aufswendigen vnd leyblichen pildungen, nach erforderung deines stats vnd deiner profess, das du mit plossem vnd lautterē gemüt dem mügest anhangen, de du dich manigualtigklich ergeben, vnd verhaysen hast, Also das schier kain mittel sey, zwischen dir vnd deiner sel, Also das du lautterlich on angeheft mögest flyessen vnnd wandlen von den wunden der menschait jm das liecht seiner gothait.

Von rainigkait dess hertzen der man jm allen dingen soll nachuollgen, der auff stat das recht gaistlich leben vnd die säligkaitt · Das v capitell

Wiltu herzlichen sicherlich
den rechten weg gan zu ewiger
säligkait, zu der glori, vnd zu de
vatterland, So richt dein gemutt
emssiglich dar zu, das du mügest
komen zu ewiger rainigkait deß
hertzen, zu lutterkait deiner sel,
zu frid deiner sinn, vnd hab die be-
gird deines hertzen stätigs über sich
gericht hin got, Vnd wiltu dartzu
komen, ist dir nott, das du dich ab
ziechest von allen geschefften, vo
allen menschen, vnd von aller
besonder liebe vnd fraind, vnd
von alle dem das solliche übung
mag hindern, Nym dich allweg
ettwas an wa du magst vn kanst
zeytt vnd füg han, das du komest
in ain still ortt da du hin gott
mügest rüwen vn got schawen

vnd hütt dich vor den sorglichen
geschäfften vnd tumel diser welt/
vnd fluche ir betrieblichen ge=
scheften/ vnd fleyß dich zů aller
zeytt/ wie du mügest komen zů
zů/ vnd zů rainigkait deines
hertzen: Also das du ernstiglich
ĳm dich selb werdest eingekert/
mit beschloßnen augen aller flai=
schlicher sinlichkait/ Vnd lug
das du tür deines hertzen besch=
lossen halltest/ von allen einpil=
dungen/ vnd erscheynungen: vn
gestalten/ aller leyblichen vnd
yrdischen dingen/ so vil es dir
müglich ist/ Dan rainigkaitt
deß hertzen ist vnder allen geys=
tlichen übungen/ den preyß
behallten/ als ain tugendt dar
auff vnser end sol gericht werdn/

Darum soltu dein hertz, dein be-
gird, dein auswendig sin, mit
allem fleyss, mit allem ernst
behütten, von allen dingen, die
dich mügen anbinden und hin-
dern von freyhait zü rů und frid,
Und alles das, das dein hertz zer
ströwet, und dich zü vil begirdn
ist ziechen, das soltu alles in
ain büschellin binden und dich
gantz versamlet haben, Darum
das dein gemütt freylichen on
angebunden und on gehindert
got dem obersten güt mag an-
hangen und im veraint werdn,
Also so du verlassen hast alle ir-
dische plödigkait, das dein hertz
in Ihesum xpm verwandelt
und zerschmolzen werd, Und
so du also anfachest dich zü ein-

plossen vnd lautteren von allen
förmlichen einpildungen vn fan-
taseyen, vnd also dein hertz bist
ploß vnd ainfach behallten, das es
mit frid vnd zů ym gott deine
herren müg růwen, das du müg-
est schöpfen vnd empfinden den
prunnen göttlichs wolgeuallens
In deinen Inwendigen gelyderen,
vnd also got verainit bist Im dei-
ner verstanttnuß mit aine gůtten
willen, So ist dir das gnůg, das
dir nit nott ist anderer übung
vnd lesung der hailigen geschrift
Wan mit sollicher haylsamer übung
lernest du auch got vnd dein
nächsten liebhan, wie dan der
hailig gaist dich ist vnderweys-
sen, Darumb mit allem fleyß
mit aller übung vnd aller arbait,

so halt dein hertz ledig vnd ain=
faltig on allen zů satz, Also das
es vnbewegt vnd fridsam sey vo
allen sinlichen erscheinungen,
vnd einbildungen, das ist, du solt
dein hertz vnbewegt halten vo
allen den dingen die dich durch
dein fantasieren vnd durch dein
außwendig sinn, Als durch sehen,
hören, greyffen, schmäcken mügen
zů vnrů vnd zerstörung bringen,
das du freylich vnd still Inn got
mögest stan, vnd im In bekert
werden, Also das dein sel yetz
wone bey im Inn seiner gothait,
das du auß seiner liebe dich selbe
verlassest mit lautterem hertzen
gůtter consientz, vnd rechtem
glauben, vnd empfilch dich got
volkomenlich Inn aller trubsal

vnd anligen/ Vnd was dir zehanden
mäg gen/ vnd begere das du jm
alltzeytt mögest gehorsam sein/
mit aller gedullt/ Vnd das du dich
mögest vndertänig machen seine
götlichen willen/ Vnd das das also
müg geschechen/ so ist dir not das
du dich jnn dein hertz gangest/
vnd da stättigklich behüetest/ Vnd
das du dich entledigest von allen
dingen so vil es dir müglich ist/
die deine hertzen mögen nemen
zů frid/ vnd freyhait/ Also das du
das aug deines gemüttes allweg
mögest behallten jn frid/ stille/
vnd lautterkait/ Vnd das geschicht
so du dein verstäntnuß behütest
von allen außwendigen gestalten
vnd einpildungen/ Vnd auch das
du die begird deines willens zie-

chest von allen irdischen sorgen
Darumb das du dem obersten ware
ewigen got wirczelich mögest
anhangen, Auch dein gedächtnuß
soltu ernstiglich han über sich auff
erhöbt vestiglich bestättigett
Jm das wesenlich vnerschaffen
oberste güt, Also das dein sel mit
allen iren krefften Jm got ver-
samlet sey, vnd ain gayste mit
im werde, Jm dem da bestat die
oberst vollkomenhait die man
Jm diser pilgerfart mag gehan,
Dise ware veraynigung Jm got
ist der gaist der liebe mit der der
mensch mit allen seinen gelübten
dem ewigen vnd obersten willen
gleichformig wirt, Also das der
mensch sey durch die gnad das
got ist durch die natur, Darzw sehen

ist zemerken Jm dem augen-
blick, Do ain mensch durch gotz
hülff mag überwinden seinen
aigen willen, das ist das er von
im werff sein unordenliche
liebe, Jm der gestallt, das er
got dem herren tar getrawen
von allen seinen nötten, oder
was im zehanden mag gan,
so er das tut, so hat gott ain
sollichs wolgeuallen dar ab, das
er im geyitt sein gnad, das er
durch solliche gnad empfindt
der waren lieb, die da aufstreibt
allen zweyfel und alle forcht,
Und macht solliche liebe das
der mensch getreulich mag
hoffnen Jm got, also das nütz
säligers mag gesein dann alle

sorg vnd alles anligen Im den
werffen Im dem da kain gebruch
ist / Darumb stand nit auff dir
selb vnd wirff dich gantz Im
got / er wirt dich sicherlich auff
nemen gesundt machen / vnd
behallten / Vnd was die rainigkait
deins hertzen / oder dein consci-
entz mag betrieben oder dich
von got ziechen · das fleuch vnd
meyd so vast du magst · das
du dem oberstern güt freylichen
mügest anhangen / Vnd so du
die emssiglich Im dir bist be-
trachten vnd ermessen / so sind
sy dir nützer vnd fruchtbarer
zü ainem säligen leben · dan
alle richtung · aller lust · alle
ere · dan alle weyshait vnd

kunst diser kurtzen zeytt vn be-
trieglichen wellt / Vnd ob du jm
den dingen übertreffest alle die
die ye gewesen sindt. Das der
mensch sol gott anhanngen mit
plosser verstänttnuss dz vi capitl

Vnd darumb so vil du dich
mer emplößt. von den er-
scheynungen. von den ausswen-
digen leyplichen einpildungen.
von allen zeyttlichen gescha-
fften. vnd von denen dingen
die der synnlichait vnderwurffig
sind. so vil mer wirt dein sel
gekrefftiget vnd geuestnet jm
iren obersten vn jnnwendigen
krefften / Also das jn die dig
schmecken vnd sy gefallen die
über vns sind / Darumb lerne
dir ab ze brechen von den

sÿnnlichen einpildungen · vnd
von den gespensten vnd einpil-
dungen der leyplichen dingen,
Dan über alle ding gefellt gott
ain ploß gemütt · das da von
allen gestallten vnd formen der
außwendigen sÿnnlichen vnd
irdischen dingen frey vnd ledig
ist, darum jm ist ain lust ze
wonen bey den synnen der me-
schen · die da ledig ploß frey
vnd still seyen von söllichen
hÿnderungen leyden vnd zer-
störungen · die da lautter jnn
ainfachen gemütt jm seyen
dyenen vnd anhanngen · dan
sünst wa dem gedächtnuß vnd
fantasey sich mit anndern
dingen bekümmerte so wurde

dem gemütt geendert und
bewegt. Und viel ab von sollich-
er freyhait. und plosser anha-
ngung. Und würd also von dir
getriben der hailig gayst, der
sich empfrembdt von denen
gedencken. die da sendt on
vernunfft, Auss sollicher ursach
sol ain warer liebhaber Jhu
xpi im seiner verstänntnuss
dem göttlichen willen also ver-
aint sein. Und sol also ploss sein
von allen leydlichaitten und
aussweendigen pildungen, das
er nit achte ob er verspottet
würd. oder lieb gehebt würd.
oder was im sunst zů statt,
Dann ain gůtter will erfüllet
alle ding und ist über alle ding,
darumb wann im dir ist ain

gütter will der da jnn der ver-
stänntnüß got lautterlich gleich
formig vnd veraint ist. so schatt
es dir nit, es das flaisch die synd
lickait oder der außwendig
mennsch bewegt wirt zu dem
übel vnd träg ist zu dem gütten,
Oder so der jnnwendig mensch
law ist zu der andacht, vnnd
doch jnn der verstänntlichen
krafft vnnd mit gütten willen
vnd im glauben got anhangt
vnd veraint ist so schat es aber
nit, dann dar durch erkennt
der mensch sein nithait vnd
vnuollkomenhait, vnd das sein
güts allain von got ist, Vnd also
ist er sich selb vnd alle creatur
verlassen vnd ist sich gantz mit
allen seinen krefften jnn gott

verseincken vnd auß im nütz süchen die weyl er merckt das er Im got gefunden hat alles güt vnd alle säligkait der vollkomenhait Vnnd Inn der gestallt wirt also der mennsch Inn got verwandlet das er schyer nutz annders gedenckt verstat, vnn liebhat, dann gott vnnd von gott, Aber annder geschöpft vnn auch sich selber ist er mit sechen dann allain Inn got Er ist sö auch mit liebhaben noch sich selber dan allain got ist er lieb haben, So gedenckt er auch nit an die creatur noch Inn sich selber, dand allain Inn got, Vnn sölliche erkanntnuß der warhait macht die sel alletzeyt dyemüttig, vnnd das sy nyemandt

vrtailet dann sich selbert. Aber
her röÿder, die weltlich weyß-
hait, die macht die sel hoffertig
üpig ist geschwollen vnnd zerbla-
sen. Also nym dyse gaistliche
vnnd grundtliche lere, dar durch
du magst komen zu gotz erkantt-
nuß. vnd zu seinem dyenst
Vnnd wiltu got warlich besitzen.
So ist dir nott das du dein hertz
entplössest. vnn beraubest von
aller sÿnnlicher liebin. mit allai
der menschen. da auch ainer
yettlichen creaturen, Darumb
soltu mit lauttera vnnd ainfalt-
igen hertzen nach allem deine
vermügen. dich gantz richten
vnnd layten yn gott deinen
schöpfer. Vnnd halt dich frey

von allen sorgen. vnnd von aller zwayfalltigkait/ Vnnd setz dein gannt vertrawen Inn göttliche fürsichtigkait. Inn allen deinen dingen vnnd anligen. Wie das hertz Inn Im sol versamlet sein. Das vij Capitell.

Es ist geschriben Inn dem püch von dem gayst vnnd der sel an dem xij capitl/ Auf steygen zu got ist gan Inn sich selber/ Dann wer Inwendig Inn sich selbs gat vnnd von aussen sich selber durch gat. der ist war- lich zu gott auff steygen/ Dar- umb söllen wir vnnser hertz versamellt hallten von allen zerströrungen diser wellt/ Vnnd söllen es berüffen zu den

Inwendigen fräden · das wir
das mügen anhefften · Im das
liecht götlicher contemplierung
vnnd betrachtung hÿmellischer
ding / Darin das leben vnnd die
růw vnnsers hertzen · ist so wir
durch die begird Im götliche liebe
geheffst vnnd gebunden werdn
vnn süssiglich gespeÿßt vō seine
trost / Aber das wir das nit er-
farung mit Innen werden · wie
süeß der herr seÿ · vnnd so ma-
nigfalltigklichen gehindert werdn ·
Also das wir nit also got mügen
zů nachnen / Das tůt das · das
wir zersträet werden durch
vil sorgualltigklaitten vnnd ein-
pildungen dero ding · die aus-
serthalb got sind · Darumb mag

das menschlich gemütt nit gan
Jm sich selbs. durch die krafft der
gedechtnuß, welliche gedächt
nuß geblennt wirt mit sollichen
sorgen. vnnd außwendigen ein
pildungen, Unnser gemütt gat
auch nit Jnn sich selbs durch die
krafft der verstänntnuß, dan
die selb wirt mit vil vnorden
lichen begirden geraysset vnn
bekümert, Unnser gemüt gat
auch nit Jnn sich selbs durch
die begird Jnnwendiger süssi
kait vnnd gaistlicher fräd, dan
es ist noch begraben. vnn leit
Jnn den gegenwärttigen sinn
lichen dingen, Darumb mag
es nit Jnn sich selbs gan. als
Jnn die pildung vnnd gleich

muss gotz/ Darumb ist es nott.
das sich vnnser gemütt mit gr=
osser reuerentz der diemütt/
vnnd mit vast grossen vertrau=
wen· sich erheb über sich· vnn
sich auch über sich zieche über
alle geschöpfte ding/ durch ver=
laignung aller ding/ Vnnd also
im im selbs spreche/ den ich
süch· auss allen dingen· vnn über
alle ding· den ich liebhan· den
ich begere· nach dem mein ver=
langen ist· der ist nit empfint=
lich· noch mit einpildungen be=
greyflich/ Er ist über alles em=
pfintlich· vnnd über alles das·
das man mit den synne vnd
einpildungen· vnnd verstänt=
nuss mag begreyffen/ er ist aber

begirlich· mit voller begird / Er
ist mit fürgeerbarlich· er ist aber
mit dem aller Innwendigosten
begirden aller volkomenlichst
begirlich / Er ist mit schetzbar=
lich / aber mit ainem hertzen
gantz hertzlich vnnd lustlich /
Dann er ist lieblich über alle
ding / lustlicher vnnd on endt=
licher güttigkait vnd volkom=
enhait / Vnnd also wirt er ge=
tragen Inn die dunckele deines
gemüts / vnn gat tyeffer hinein /
vnnd wirt hocher Inn Im selbs
aufferhöbt· Vnnd solliche weyss
der auffsteygung vnn auff
schwingung / byss zu der ver=
borgen angesicht / der aller
hailigosten dreyhaitt Inn der

ainigkait / vnnd der ainigkait vnn
der dreyhaitt · ist vnn xpo jhu.
so vil inprünstiger · so ist die
auff schwingend krafft dem
inniger ist / vnnd ist auch solliche
auff steygung · so vil fruchtbarer ·
wie vil mer sy mit der be=
gird gott nacher ist · Dan inn
den gaistlichen dingen sindt
dyse ding die höchsten genant ·
die da innwendiger seyen nach
gaistlicher erfarung / Darumb
soltu nit auffhören · nit dar vo
lassen · als lanng byß du etliche
gab · oder erfarnuß dyser zu
künstiger völle versuchest / vn
byß du von der süsse der göt=
lichen süßikait · wie wenig

der sey· mögest überkomen / vnnd
jnn den geschmack sollicher gab·
oder spysse· höre nit auff· dar nach
ze lauffen / so lang byß du sichst
den got der götter jnn syon· dann
jnn der gaystlichen zünemung /
vnnd mit gottes veraynigung /
jnn dir· vnnd jnn seiner anhan=
gung· soltu nit vmmen· noch hin=
dersich tretten· alß lang byß du
erzuolgest· daß du begerst / deß
nym ain exempel / ainer der
steygt auff ain hochen berg /
ist es sach das er vnndersich sicht /
vnnd acht hat der ding die er
sicht / vnnd semelt sich also mit
begird· jnn solliche vnnderste
gütter· so wirt er bald durch so
vil krumer weg / vnnd vnendt=
liche zerströwung jnn im ver=

zuckt · zertailt · vnn zerstöroet
so vil der dinng seyen · die er
im eingepildet · vnnd begert
hat · vnnd vor derfert im bewegt,
nüß · on still ston · ain arbait
on rü · vnnd laufft · vnn mag
doch nit da hin komen · da er
müt hat/ wann aber das hertz
vnnd vnnser gayst · sich entzeucht
von der zerstörung vnn vnu
der vnndersten · vnzallichem
dingen/ durch liebe vnd begird/
vnnd verlaßt dyse vnndersten
ding · zeytten gleich · vnn ver,
samlet sich hin in selber · hin
ain vnwanndelbar gnügsam
gütt · vnnd lernet also · das es
mit begird · dem selben gütt
on zertailt anhannget · vnn
so vil das hertz hin de selben

gůt versamelt vnnd gesterckt wirt.
so vil mer wirt es auffexhebt
in erkanntnuss vnnd begird,
vnnd wirt also in dem selben
obersten gůt in im selb gewon-
lichet vnnd gehefftet, als lang
byss das hertz gantz onwann-
delbarlich wirt. vnnd byss es
kompt onwanndelbarlich zu
dem waren leben. das da gott
der herr ist, das es da ewigklich
on all wanndelbarkait vnnd
verenndrung růwet, in da
yetz gesetzt wirt in den inne-
digen ziegigen vnnd haimli-
chen berg in xpo Jhesu. der
da ist der weg zu im. dye
warhait. vnnd das lebem.

Wie sich der mennsch sol em-
pfelchen in ainem yetlichen

ding. das von geschicht im zů
stát. Das viij capitel

Ich glaub yetz vnnd main.
du habest auß den vorgangen
capiteln wol erkennt. so vast
vnnd vil mer du dich enblössen
bist von den erscheynungen
vnnd pildungen. der außwen
digen vnnd irdischen dingen.
vnnd geschöpften. vnnd durch
ain gutten willen got veraint
seyest. so vil mer du zůnachest
zů dem stát der vnschuld vnd
vollkomenhait. dem da nütz
bessers. noch säligers. noch
frölichers gesein mag / Dar
vmb ist es dir gůt über alle
ding. das du halltest dein ge
mütt ploß vnnd vnbekümert
von allen erscheynungen vnd

vnnd außwendigen geschöpften
vnnd von allen einwicklungen
vnnd geschefften· Also das du nit
sorgualltig seyest· noch beschwärt
weder von der wellt· noch von
deinen fraÿnden· noch von glück
samen noch widerwärttigen din-
gen· sÿ seyen vergangen· ge-
genwürttig· oder künfftig· Es tre-
ffe dich oder annder leutt an· Auch
soltu nit ze vil sorguälltig sein
von deinen aignen sünnden· Aber
dich sol bedüncken· auß ainuällt-
igkait der rainigkait· ob du bey
got seyest· vnnd entblößt von
allen sorgen vnnd vnrüen· als
ob dein sel yetz wäre inn der
ewigkait· zertrennt von de
leyb· da sÿ nit vil anschlegs
hette von dem stat diser welt·

ob es frid oder kriegwäre · oder ob
es schön oder regnet · oder deß ge=
leych · besonnder sy wäre gotan=
hanngen gänntzlich vnnd gleich
formig · vnnd lyeß sich dyse ding
nit anfechten · Also deß gleych
so verlaß yetz dem leyb vnn alle
gegenwärttige vnnd künfftigen
geschöpften · vnn heffte an die
scherpffe deins gemüts · das ist
dein erkanntnuß · oder vernunft
nach allem deinem vermügen ·
Inn das vngeschöpfte liecht · bloß
vnnd vngehindert · geraineget
von allen erscheinigen vnnd
gemübellten geschöpften · als ob
dein gaist dem leyb angebunden
sey · wie ain engel · der da durch
wirckung deß leibs nit gehindert

wirt · noch eingewickelt mit üppi-
gen vnnd vmbschwayffenden
gedancken · Darumb sol sich
der gayst stercken vnnd bewap-
nen · wyder all anfechtungen ·
wider all vmtraybungen · vnd
wider das · das im vnrecht be-
schicht · Vnnd sol gleychmüttig zu
wen im got · on zerschlagen · es
gannge im glücklich oder vnglü-
cklich · Vnnd so im zu stat betrüb-
nuß · traurigkait · vnnd annder
leyden · so soll er darumb nit
vnzüchtig vnnd clainmüttig
werden · Also das er gleych
hin lauff zu mündtlichem ge-
bett · oder zu anderen trost-
lichkaitten · Aber das sol er al-
lain thun · das er sich auff er-

werck · durch ain gütten willen ·
Inn der verstanntnuß · das er
got mit seinem gemütt anhange ·
die synnlichkait deß leibs · wölle
oder wölle nit · Ain andechtige
sel soll got also veraint sein vnnd
iren willen dem götlichen willen
also gleichformig han · vn machen
das sy sich mit kainer creature
bekümmern · oder der anhangen
Als zü der zeyt da sy nit ge-
schaffen was · also got anhangen
als sunst nutz wäre dann allain
gott vnnd die sele · Vnnd sol alle
ding vnnd yegliche ding · be-
sonnder gleichmüttigklich en-
pfachen · von der hand götlicher
fürsichtigkait · sicherlich · vnnd
vnbetrieglich · Vnnd sol Inn allen

dingen ainformlich warten·
deß herren· Im gedult· Im frid·
vnnd Im schweygen/ Auß der
vrsach ist nütz vnd grössers zu ai·
nem gaistlichen leben/ dann das
gemütt blössen von allen auß·
wenndigen erscheynungen/
vnnd einpildungen aller crea·
turen· das das gemütt got ver·
aint sey· vnnd gleichformig
Im der verstäntnuß/ Also das
zwischen got vnnd der sel kain
mittels sey· Das merck also·
Durch die drey wesenliche
gelübte· / · Kain außwenndig
zeytlich ding wirt ain mittel
sein zwischen dir vnnd got·
Die weyll alle besitzung durch
das gelübt williger armütt·
ist hingenomen· biß auff das

letst. Also das du nit ain nadel
oder föder solt besitzen. als ain
aigen ding. iij. So ist zů dem
anndern. vnnser leib kain mittel.
zwischen got vnnd der sel. die
weÿll du den verlögnett hast.
mit allen vnordennlichen lusten
durch gelübt der kinschait. iij.
So wirt zů dem dritten dein
aigner will kain mittel zwischen
got vnnd dir. die weÿl du den
verlögnet hast. vnnd von dir
geworffen. durch das gelübt
der gehorsame. Darum die
weÿl die aigennschafft. dein
leÿb. vnnd aigner will. sich
mitlen zwischen got vnnd dei-
ner sel. so magstu zů kainem
volkomen kaÿstlichen leben
komen. noch got nÿmer anhangen

vnnd Im liebe veraint werden/
Man sicht wol außwendigklich
auß deiner kutten/ vnnd blatten/
vnnd auß der profeß. das du
gaistlich bist. aber ob du ain re-
chter oder angenomner münch
seyest/ da lüg du zů. Darumb
nym war. wie hörttigklich du
sünndest Im got deinen herre.
vnnd Im alle seine gerechtigk-
ait/ wann du nit lebst wie du
leben solt/ Vnnd so du der gesch-
öpft mer anhangst auß liebe/
denn dem schöpfer. vnnd die cre-
atur für sezest dem schöpffer.

Wie das scharolich leben allen
anndern übungen für ist ze
setzen/ Das ix Capitell.

Alle ding vnnder got/ die

sind werck dess schöpfers · vnnd
was sy sind · oder vermügen/
das hand sy von im · vnnd sind
von im · auß nütz geschaffen/
mit nüthait vmb gefürt · vnd
naigen sich auch auß ÿmen
zu nüthait · vnnd von in selber
hand sy weder ir wesen · noch
ir auffenthalltung/ noch ir wür
ckung/ vnnd sind alle krafft vnd
würckung empfachen von got/
dem obersten werckman/ als
ding die auß inen selber vnnd
auch anndern vngnůgsam seie/
vnnd so ir würckung gottes
würckung zů geschäzt wirt.
so ist es eben als nütz · gen et
was/ vnnd wie das endtlich gen
dem onendtlichen · vnnd das
gemessen gen dem ongemessen/

Unnd darumb allain jnn jm · vnd
bey im · vnnd durch seinet willen,
vnnd jnn jm sol sein alles vnn-
ser schawen · alles vnnser leben ·
vnnd wircken/ Der allain auß
ainem zaichen seines willens ·
möchte vnnd künde on endtli-
chen volkommere ding schaffen,
allen angeschöpften dingen/ dar
vmb ist kain gotsschawen · vnn
nyessung der liebe · es sey der ver-
stänntnuß · oder nach der begird,
besser · nutzer · volkomlicher · sa-
liger · dann jnn vnnsern got ·
dem obersten schöpffer · vnnd wa-
ren güt · von dem · vnnd jnn
dem · durch den · vnnd zu dem/
er in selber · vnn allen dingen
gnügsam ist · on enndtlichen/

der da aller ainfaltigostlich von
ewigkait. In im begreyfft die
volkomenhait aller ding. In dem
da nütz ist das er nit sey. Bey
dem das wesen aller unstatter
dinger ain bestand hand In dem
da die ursprüng aller wandel-
baren ding beleiben. Vnnd auch
die ursache aller vernünfftiger
vnnd vnuernünfftiger. vnn zeit-
licher geschöpft In im ewigkli-
chen sind leben. Er ist alle ding
mit im selbs wesemlich erfül-
len. Vnnd ist auch yeglichem ding
Inwerndiger vnnd gegenwär-
tigklicher dann das ding In sel-
ber ist. Vnnd In im sind In
alle ding verainet vnnd sind
ewigklich In im leben. Ist aber

vernamdß der alß kranck ist. vn
im vngerwon ist. von got zeschä-
wen. besonnder er hat sein sch-
äwlichkait bey den creaturen. vnd
bey der geschöpft. so wirt doch
im solliche schäwlikait fruchtbar
vnnd nütze. also daß er dardurch
gewintt ain lust. im de schöpfer.
der da ist ainig vnnd dreyig
vnnd facht also im aine sollichen
mennschen daß für götlicher liebe
anzebrynnen. daß eß im vnnd
den anndern güt ist. zu der ver-
dyenung. der säligkait deß ewi-
gen lebenß. Eß ist auch mit fleyß
im dem gemütt ze mercken
daß eß ain vnnderschayd ist vn-
der der gotzschäwlichkait der
christ gelaubigen. vnnd der haid-
nischen mayster. Die natürlichn

maister · sind ir schawlichkaitt
setzen · auff die erkanntnuß der
vernunfft · da standen sy still
vnnd giengen nit weytter · dan
sy hin ir vernunfft mugen er
kennen · Aber die gotsschawug
der säligen christ gelaubigen
die besteendt hin der begird göt
licher liebe von dem sy schawe
Darumb stand sy nit auff der
erkanntnuß irer vernunfft
als auff dem end / besonnder sy
giengen fürbaß · zu der begird
durch die liebe gotz · ist ir end
dar auff sy setzen ir schawli
kait / Also das die erkanntnuß
der vernunfft nymer mag da
hin komen · wa hin dann kompt
die begird der liebe Darumb

ist es säliger vnnd besser den her-
ren Jhesum xpm erkennen vm
geistlichen kan durch die gnad.
dan in kan leyblichen. oder auch
wesemlichen on gnad. Dar nach
so die sel von allen dingen abge-
zogen vnnd entblösst ist, vnn jm
sich selbs gebogen wirt. so wirt
das aug der schawlichait gewey-
tert, vnnd zicht sich über sich.
als ain laitter. dar durch sy auff
steygt jnn die gotzschawung vn
hymelltrachtigkait. dar von die
sel anfacht hitzig vnnd inprün-
stig ze werden zu den hymelli-
schen götlichen vnd ewigen din-
gen. vnnd sicht alle yrdische vn
zergengkliche ding von wey-
tem an. als ob sy nichtz seyen,

Vnnd darumb so wir durch ain
weyten weg von ersten Inn
got gangen. Vnnd wir dannen
alle leybliche vnnd synnliche vnn
einpildliche ding. Zu dem andern.
Vnd wir dannen auch die verst-
entliche ding. Zu letst Vnd wir
dannen. das wesen. das er beleibt
Inn den creaturen. Also so wil es
gehört zu dem stat dess aller be-
ssten leben werden wir got zu
gefugt. Als der hoch lerer dyo-
nisius schreybt. Vnnd das ist der
dunckel wolcken. dar Inn got wo-
net. Inn de Moyses gangen.
vnnd durch den wolcken komen.
zu dem vnzugangklichen liecht.
Darumb söllen wir vnns der
hochen ding brauchen. Vnnd

In scharpfikait umb üben. So müssen wir nach der lere Sancti Pauli von dem leyblichen gan zu dem gaystlichen. Und nach gewonlicher ordnung gan von der arbait der wirtlichkaytt. zu der ruw der scharpflichkait. Und von den sytlichen tugenden. zu den gotlichen und schawenden tugenden. Darumb o mein sel. was bekümerestu dich. unnützlich gen vil üppigen zergencklichen dingen. Und bist alwegen in denen arm und dürfftig. hab ain endtlich maynung in got. Und hab den lieb das besst von aller oberst gut. und so ist es dir gnug. Darumb ist der unsälig. der alle ding wayßt und gott nit

waißt. Vnnd der got hat vnd in
nit waißt. Vnnd ob er alle ding
waißt vnnd got auch waißt / dar
vmb ist er nit säliger von der
dingen wegen. aber allain vo
seiner wegen. Als geschriben
ist Johannis xvij. das ist das e
wig leben das sy dich. war em
got erkennen vnnd den du ge
sanndt hast Jhesum xpm. Vnnd
der Prophet spricht. So wird
ich ersettiget so mir dein glorj
wirt erschainen. Wie würck
liche besonndere vnnd gegen
wärttige anndacht nit als vil
ze sorgen sey die ze han als
der gůt will got anzehangen
vr das x capitel.

Du solt nit groß sorg hanad
darumb vnriegig ze machen.

so du nit allweg hast gegenwürtig
vnnd würckliche anndacht· oder
empfindtliche süssikait· oder trä-
her vmb dein sünnd· vnnd dest
geleich· Allain lug das du mit
got von innen im deinem ge-
mütt im der verstäntnuß ver-
aint seyest durch ainen gutten
willen· Dann über alle dingge-
uellt got ain ploß gemütt von
allen einpildungen· von allen
gestallten vnnd erscheinungen·
vnnd das da auch ploß ist von
allen gleychnussen aller creature·
Dann es zympt ainem gaist-
lichen· das er frembd sey von
den creaturen· vnnd leyblichen
dingen· das er von innen ploß
vnnd vngehindert got mag
endtlichen suchen vnd im in gan-

vnnd sich gar an in ergeben· mit
hinlegung alles dess das im mag
hinderung bringen got an zehan·,
gen· Darumb soltu dich selbs ver·,
lagnen· das du ploslich magst nach
volgen deinem herren Jhesum xpm·
der da warlich arm· gehorsam·
keusch· vnnd diemuttig gewe·
sen ist· vnn für vnns vil gelittn·
Jm welliches leben vnnd tod
auch vil geergert sindt worden·
als es offenbar ist· an vil orten
der hailigen ewangelien· Zum
anndern mal die sel die gesch
aiden ist von dem leib· die hat
mit acht wie oder was geschechen
werd dem leyb· ob er verprentt
werd· oder gehenckt· oder ver·,
fluchet sey· Sy wirt auch nit
betrübt· ob dem solliches vnrecht
zu gefügt werd· besonnder sy

gedenckt allain an das yetzig
ewig · vnnd an das ain · Von wel,
chem der herr geredt hat / Vnnd
ist notturfftig · Also auch soltu dich
halten gen deinem leyb · als ob
du yetz nit im leib seyest · Vnnd
gedenck allweg von der ewigkait
deiner sel / in got · vnnd lautte
emssiglich dein gedencken in
das ain / Von dem Christus ge,
redt hat in dem Evangelio · Wei,
ter ist ains nott · so wirstu auß de
empfinden grosse gnad · Zu plosse
deins gemüts · vnnd zu überko,
men ainfalltigkait deins hertzen,
Doch dar bey ist dir das ain ·
Von dem der herr geredt hat
aller gegenwürttigest · Ist es das
du dich emplosst von den auß,
wendigen gesichten · vnnd er,
scheynungen · vnnd einpildungen

vnnd einwicklung allerlay ge,
schefftz· vnnd wirst bald Innen·
Das es also ist / so du also mit plosse
vnnd vnbekümertem gemütt
got über alle ding bist anhangen·
vnnd dich gantz Im In werffen·
Vnnd also wirstu vnüberwunden
Inn allen anfechtungen vnnd
widerwärttigkait Inn was weg
die dir zu mügen sten· Als die
hailigen marterer· vnnd die auß
erwelten vätter· vnnd all säligen
gethan hand· so sy verachtet hand
alle ding / hand sy allain gedacht
die sicherhait der sel· vnnd die
ewigkait Inn gott· vnnd also
sind sy von Innen gewapnet
gewesen vnnd got veraint durch
ain gantzen willen· das sy alles·
das Inn der welt ist verschmächt
hand· als ob gantz ir sel yetz zer

tailt wäre von dem leib. Ausz
dysen dingen magst du mercken
was da vermag ain gütter will
der mit got veraint ist. So also
die sel got eingetruckt vnnd vo
dem leyb gaistlichen vnnd würck-
lichen zertailt ist. Dann so sicht
die sel iren aussern menschen
von weytten an. das ist iren leib.
als ob der leib nit zu ir gehört.
Vnnd also was dem leyb zu stat
oder dem flaisch. das verachtat
die sel. als ob sollichs ainem
anndern leyb geschehe. oder
ainer creatur die kain mesch
ist. Als die geschrifft sagt. wer
got anhanget der ist ain gaist
mit im. Darumb soltu nymer
so keck sein das du etwas dörff-
est gedencken oder einpilden
vor got deinem herren. dess

du dich schamtest vor den meschen. Dess gleich sag ich mit reden. der höten. von reuerentz wegen gotz der also dir gegenwürttig ist. Darumb ist das recht vnnd pillich. das du alle deine gedannck allai zů got auffrichtest. vnnd also mit der vernunfft deines gemütz an sechest als ob sunst nichtz wäre dann er allain. Vnnd so du also all dein gedannck hin hinen allain bist laitten. vnnd sein wissen hin dem anhanngen. das ist ain vollomen anfachung dess künfftigen lebens. Wie man den anfechtungen sol widerstan vnnd trübsäligkait ze leyden sey. Das xj Capitel

Niemandt ist der da sich ergreit got ze dienen mit waren vnnd gantzem hertzen. es sey dann das er

mit anfechtung vnnd trübsäligkait
beroert werde. Darumb soltu das
behalten in allen anfechtungen.
so du der empfindest. das du kain
gunst noch willen dar zu gebest
vnnd trag die glaichmüttigklich
vnnd gedultigklich mit aller dye-
müt vnnd langwirigkait. Sind
es aber gotz lestrung. das ist das
dir von got von seiner wirdigen
müter. oder von den lieben hai-
ligen so schandtliche ding zufallen,
vnnd dich vmbtreyben das du die
nit wol darffst sagen. Sy seyen
von dem glauben. oder sunst
auff das schnödest vnnd aller
vnrainest. so halt das vestig-
klich. das du wider die nutz bes-
sers vnnd wairers magst thün.
Dann das du sollich fantasey
vnnd zü väll gantz vnnd gar
verachtest vnnd nietzetz für

schaczest sy seyen wie schalckhaft
unrain. stinckend. vnnd grausam,,
lich sy ymmer wöllen. allain halt
sy nierget fur vnnd verschmäch
sy. vnnd gib dir die schuld nit. Du
solt auch darumb dein gewissen
nit beladen. oder vnrüwig machen.
so du das tust vnnd also solliche
ding verachtest. so fleucht mallen
zwerfell von dir der feind. so
du In vnnd sein gesspennst also
bist verachten. Dann er ist vast
hoffertig vnn mag nit leyden
das er verschmächt vnnd ver,,
achtet werd. Darumb ist es dir
die oberst vnnd aller best artzney
das du der gantz nutz achtest.
wie du achtest der mucken die
da fliegen wider deinen willen
vor deinen augen. Darumb sol
sich der dyener schuppi wol fur

sechen das er mit ungestiemlich
flÿeche von der angesicht gotz
vnnd mit grÿsgrame fliehe von
der angesicht gotz· vnnd mit grÿs-
grame murmule· vnnd clage vō
der vmbtreÿbung vnnd anfech-
tung ainer fliegen· das ist ainer
leÿchten anfechtung· Es seÿ ergk-
won· mÿszuall· nachred· trawrig-
kait· vnandächtigkait· oder was
wÿderwärtigkait das ÿmer mag
gesein· die weÿl dise alle anfe-
chtunge mügen vertriben wer-
den vnnd verjecht werden al-
lain mit der hand aines gůtten
willens· auffgericht jm gott·
Dann der dyener Jhu xpi hat
got zů ainem besitzer· durch
den gůtten willen· vnnd die
enngel zů behütter vnnd be-
schÿrmer· Über das wirt ain

jegliche anfechtung überwunden durch ainen gütten willen. Wie die mugk oder fliegt mit der hand veriagt wirt von der stürnen. dar umb ist der frid denen menschen die da sind ains gütten willens. Nach dem mag got nütz zeychers vnnd säligers auffgeopfert wer den. dann ain gütter will. laß dir es nit wyder sein. dan ain gütter will syn der sel ist ain vrsprung aller gütten ding vnn mütter aller tugendt. wer den anfacht ze han der hat sicherlich was im nott ist ze han zü ainē gütten leben. Darumb wiltestu gern vil gütz volbringen vnn du vermagsts nit. so ist der güttig barmhertzig vatter dem willen für das werck auffnemen. dar umb hat das ewig gesatz nit

vnwandelbar stättigkait befest-
net. Das die verdienung. oder
die verdampnuß sey Inn dem
willen. Der will got zedyenen
Ist ain grosse liebe. vnnd ain siesse
begird got zu gefallen. vnnd die
aller ynbrinstig lieb got zerweissen.
Zu letst. So merck das anfechtung
kain sünnd ist. Sy ist wol ain ma-
terj vnnd ain übung zu den tuge-
den. Das der mensch Im vil
gütten dingen zu lege. Auß der
anfechtung. die weyl das gantz
leben deß mennschen nutz ain-
ders ist auff erden dan ange-
fochten werden. Darum spricht
Sanctus Gregorius. Auß truck-
ung vil laydens vnnd auß stupf-
ung vil anfechtung wachsent
die tugenndt. Wie krefftig vnd
mächtig sey die liebe gotts

Darumb wz das xij capitel.
da inn den vergangen capiteln
gesagt ist. vnnd was da vnnser
sel ist nott. das mag nit nächer
noch haylsamer volbracht werdn.
dann durch die liebe. durch welhe
liebe alle annder volkomenhait
vnnd gebrauchlichait vnnd notturft
zu der säligkait erfüllt mag werdn
vnnd inn der liebe wirt begriffen
vnn gehöbt überflüssigkait alles
guts. so ist ir auch nit von die ge-
genwirttigkait der obersten be-
gird. Liebe ist allain nit der wir
komen von vnnser form vnnd
gestallt. inn die pildung gots mit
der allain wir got anhanngen
vnnd veraint werden das wir
ain gayst mit im sind. vnn dar
durch wir hye sälig werden inn
der gnad vnnd dort inn der glori.

Die liebe hat nit zu dand ymm dem lieb gehebten · das geschicht / so sy yn behalt mit volkomner vnnd fridsamer besitzung · Die liebe ist ain weg gottes zu dem men=schen · vnnd ist ain weg deß men=schen zu gott / vnnd got mag kain wonung han wa die liebe nit ist / Darumb so wir dia liebe haben · so haben wir got · dann gott ist die liebe · Nichtz ist schöpfer nichtz subtiler nichtz durchtrenglicher dann die liebe · sy hat kain ru biß sy gemainlich durchtringt dye gannczen krafft · wesse vnn gäntze deß lieblichen · vnnd biß sy sich gantz ains macht mit dem lieb gehebten · vnnd ob es mag gesein so fleysst sich die liebe · das sy sey · das da ist der liebgehebt / vnnd leydat kain mittel zwischen it

vnnd dem liebgehebten gegenwurtig. den sy lieb hat das got ist. Sy strekt sich so gar in got vnnd hat nymer kain rů byss sy zů im kompt vnnd jn vindet. Der liebe krafft vnnd natur ist. das sy sich veraint mit dem liebgehöbten. vnnd ir form vnn gestallt verwanndle inn den lieb gehebten. vnn widerumb also. das die liebe vnnd der lieb gehebt ain ding wirt. das merck inn der empfencklichen oder begreyfflichen krafft. wie das liebgehebt sey inn dem liebhaber. wie grosse süsse vnnd lust ist. so ains etwas begreyfft oder hört von dem anndern. Also das der liebhaber fleyss tůt. das er kanne ꝑ mit oben hin. besonnder von innen was da zů gehöre.

dem liebgehöbten. Auch nach der
begirlichen krafft. ist das lieb gehebt
vnn dem liebhabenden. Inn dem
das es im vonnzlich von Innen ist.
ain groß geuallen. ain grosser lust
vnnd fräd. ains von dem anndern.
vnn widerumb. also das Innen
gleichformig ist. ain will. ain mit
wöllen. ain fräd. ain traurigkait.
als ob ains das ander sey. Dan
die liebe die als starck ist als der
tod. die zeucht den liebhabenden
auß im selbs. vnnd setzt In Inn den
liebgehabten. vnnd macht In das
er den liebgehebten aller Innne-
digost anhanngt. dann die söll
ist mer wa sy liebhat dann wa
sy salet. dann Inn de die sel
liebhat. so ist sy Inn dem lieb
gehebten nach ir aigner natur.
nach ir vernunfft. vnn nach

irem willen · Aber Im da die sel
selet · das ist so sy gaist · das leben
vnnd empfündtlichkait · so ist sy
allain da durch die form · vnn Im
dem ist sy auch Im den vnuer=
nünfftigen tieren · Es ist kain an=
der ding das vmb also ziech vō
den auswendigen sinnlichen din=
gen · Innerlich Im vnns selb · vnd
darnach Im xpm Jhesum als
die liebe xpi · als die begird der
süssikait xpi zü empfinden ·
zu begreyffen · vnn zuuersüchen ·
die gegenwärtigkait der got=
hait xpi · kain ander ding ist
auch die sel ziechen von der
erden byss zü der höche dess hy=
mels · als die krafft der liebe ·
Vnnd also mag nyemant komen
zü der obersten säligkait · dann
allain durch die liebe · vnnd durch

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die begird· die in zayssen ist· die lie-
be ist das leben der sel vnnd der
sel volkomenhait· vnn ist das
hochzeitlich klaid· wer darmit nit
beclaidet ist· der wirt geworffen
in die ewigen vinsternuß· in
der liebe hanngent alle gesatz·
der propheten· Als auch der appo-
stel spricht zu den Corinthen·
liebe ist volkomenhait deß gesatz·
Vnnd weytter spricht er zu sei-
nem iunger thimotheum· das
ennd deß gebottes ist die liebe·

Wie das hertz sol inwenndig
versamelt sein so wir got bitten
das xiiij capitel·

Diewell wir von vnns selber vngnug-
sam seyen vnnd gantz nutz guts
mugen volbringen· oder got et-
was geben das da vor nit sein
sey· ain dinng außgenomen· dar

zu̍ er vnns mit seinem gebott,
deytten mund ermant hat vnd
vnns gelert. das wir Im allen vn-
sern anligen vnnd Inn vnnsern
nötten vnnd getrang. söllen ain
zu̍flucht han zu̍ dem gebett. als
ain dürfftig bettler vnnd kranck
vndertänig knecht vnnd süne.
die wir von vnns selber gantz
trostloß stannden. Darumb söllen
wir mit diemüttige nyderfallen
vnnsers leibs vnnd gemüts Inn
kraft vnnd liebe versamlet bitten
mit waren lautterer dapferer
begird. mit seüfftzen vnnsers
hertzen. mit ainfälltigkait vnd
lautterkait vnnsers gemüts.
mit grosser einbrunst vnnser
begird. vnnsern lieben herre
mit grossem vertrawen, für
alle schaden. trubsal. vnnd wyder,

wärttigkait. die vnns täglich zu
stand. vnnd söllen Im vnns gantz
befelchen mit plosser vngehin-
dertter begird. als die. die gantz
sein sind. vnnd von in selber
nütz mügen. vnnd söllen Im got
auff opferen vnnser gebett.
vnnd vnns nütz behallten. das
Im vnns erfüllet werd. Das
da schreybt der hailig vatter
ysaac. Inn seiner collatz. so er
also spricht von dem gebett/ So
werden wir ains sein Inn got
vnnd got der herr wirt sein
alle ding Inn vnns. vnnd allain
Inn allen dingen. wann sein
vollkomne liebe mit der vnns
vor her lieb hat gehebt got
Inn die begird vnnsers hertzen.
Das geschicht also. So got vnns

wirt alle liebe· alle begird· alle übung
alle arbait· aller vnnser gedanck·
vnnd alles das wir sechen· reden·
vnn hoffen· Das ist die ainigkait
die dem vatter ist mit dem sün·
vnnd dem sün mit dem vatter·
So die jm vnnsern synn vnn
gemüt wirt gegossen· wie zü
gleycher weyss vnns got mit der
lautteren rainen vnnd vnzer-
trentlichen liebe lieb hat/ also söl-
len wir in mit ewiger vnn vn-
zertaillter liebe zü gefugt werden·
vnnd im also angehafft sein· das
alles das· das wir hoffen verstan-
den· das wir reden vnnd bitten
got say· Ain solliche maynung·
ain solliche arbait· vnn ain end
ains gaistlichen menschen sol
sein· das er mag verdyenen· zü

besitzen die einpildung der künfft-
igen säligkait. Im seinem zerstor-
bernlichen leib. Also das er schier
anfache zu versuchen Im diser
welt die gab vnnd belonung der
hymmelischen säligkait vnnd bey
wonung ewiger glori. Dann das
ist das end der ganzen volko-
menhait. das vnnser gemütt
gantz auß gereiniget sey von
aller flayschlicher stat vnd wonung.
das alltag übersich zu den gaist-
lichen dingen mug auffer hebt
werden als lang byß all sein-
er wanndel vnd der will seines
hertzen werde ain stättigs on-
ssigs gebett. So dann also vn-
ser gebett mütt von im gelegt
hat das yrrdisch vnnd alle zer-

gemeckliche ding · vnnd also seü=
fftzet zu dem obersten got · von
welichem gut am klain zertai=
lung billich der tod vnnd grosser
schad gehaissen soll werden · vnd
fürbaß vnnser gemütt entledigt
ist vnnd ab gebunden von allen
banden flaischlichs leydenns ·
vnn also dem aller besten vnd
obersten gut mit zacher vester
maynung anhangt · so ist dann
hin im erfüllt · das der hailig
apostel spricht · Ir söllent on vn=
derlaß betten · vnnd söllent an
allen stetten auffheben zu got ·
ewere raine hend on zoren
vnnd on kriegen · vnnd so der syn
vnnsers gemüts also verschlim=
den ist vnnd ertrenckt mit solli=
cher rainigkait · vnnd wy derumb

bracht ist von der flayschlichen stat zu der gaistlichen vnnd englischen gleychait. was dann das gemüt im im begreyfft. was es gedencklt würckt oder handtiert das wirt alles ain lautter vnnd rains gebett. Vnnd so du also on hinderung dyse ding bist über. wie du dann von dem anfang gehört hast. so wirt es dir dann leycht vnnd schnell im deiner einkerung vnnd versamlung. contemplieren got nyessen vnd anhanngen. wie leycht es dir ist leben im der natur. Wie die conscientz dem mennschen sol kuntschafft geben im allem vrtail. Das xviij capitel.

Zu letst gaistliche volkomenhait dess gemüts vnnd

zainigkait vnnd frid jnn got ze
eruolgen · ist vnns ser nütz vnnd
gůt · Man sag von vnns was man
wölle · man halt von vnns was
man wölle · das wir allweg vnnd
täglich jnn vnns selbs gainngen
jnn die jnnwenndigen verborgen-
hait vnnsers gemüts vnnd sinst
von allen anndern gescheffte n
vnnd einpildungen ploss seyen
vnnd gantz versamlet · da sollen
wir vnnser gewyssen setzen
zů ainem richter vnnd erkenner
vnnsers lebens · So vinden wirdz
wir vnns selbs gantz nutz nütz seie ·
besonnder vast schad · So wir von
aussen geeret oder gelobt werdn
vnnd von jnnen jnn der warhait
vnns schuldig vnnd sünndig vinden ·
Wann so es dan niergentz für ist ·

so ainen die menschen auswendig
loben vnnd eren vnnd die consci,,
entz von innen ain annder vrtail
von im geyt. Also widerumm scha,
det es auch nit. so ainer vo auss,,
nen veracht gelestert vnnd ge,
schenndt wirt vnnd auch durch
achtet. so er sich waysst von inne
vnschuldig ledig vnnd vnstraff,,
berlich. Ja auch wir söllen dar,,
umb vast gross lob sagen gotte
hetten mit gedult die vnnsch,,
weyhung. Vnnd söllen dyss spruchs
Sancti Gregorij zu aller zeit
eingedennck sein. kain wyder,,
wärttigkait wirt nit schaden
wa da kain posshait herschett.
Vnnd zu gleycher weyss kain
übel beleibt vngestrafft. Also be,
leibt kain gütz vnbelonet. Wir söl,,

len auch vnnsern lon mit nemen mit
den gleÿchssnern von den menschen,
aber wir söllen dess warten von
got vnnserem herren· mit hÿe· be,
sonnder Im der ewigen säligkait.
mit Im der zergennglichen zeÿtt·
besonnder Im der vnendtlichen e,
wigkait· Darumb ist nichtz besser.
grösser vnnd nützer· dann das wir
Im vnns selber gannzen· so vnns
trübsal vnnd widerwärttigkait zü
stat· Vnnd da söllen wir anrüffen
vnnsern herren Jhesum xpm·
als ainen zehulff komer Im aller
trübsal vnnd anfechtung· vnnd
söllen vnns vor im dÿemüttigen
vnnd vnnser sünnd bekenne vnd
In loben als ain vatter der seine
kind straffet vnnd wÿder vnns
tröstet· Vnnd was vnns zehann,
den gat von vnns oder von andern

mennschen · es sey glück oder vn-
glück. sollichs söllen wir gleichmü-
tigklich auffnemen vnnd sicherlich
von der hand seiner vntrüglicher
fürsichtigkait vnnd wol geordno-
ter schicklichkait auff denen wirt
vnns auch abgelassen die sünnd
vnnd wirt im vnns auch gemynd-
dert die anfechtung · vnnd empfa-
chen auch von im gnad süssikait
störke vnnd barmherczigkeyt.
das wir im auch anhanngen vn
veraint werden · Darumm söllen
wir nit nachuolgen denen dye
durch gleychssnerey vnnd nach de
sytten der abgeschydnen sich hö-
cher schätzen · vnnd wöllen annders
von ausnen gesechen geschäzt
vnnd geachtet werden vor den
mennschen · Dann sy sich im der

warhait von ÿnnen wÿssen. das
da ain grosse torhait ist also men=
schlich lob vnnd glorÿ süchen vnnd
begeren von in selb vnnd von an=
deren mennschen. die weÿll sÿ vol
sind der aller schwärosten sünnd
vnnd vil vnrainer stinckender
poßhait. Vnnd für war wer also
die üppigen ding sücht vnnd dar
nach stellt. von dem fliechen die
vorigen gütten ding vnnd fellt
im schannd vnnd laster. Darumb
soltu allweg vor deinen augen
han das übel vnnd die sünnd die
du gethan hast. vnnd lerne dich
selb vrtailen vnnd erkennen.
vnnd solt begeren von ÿeder
man gehallten werden als der
aller bösost vnwirdigost schne=
dost vnnd abgeworffnest. von

deiner aller schwäresten vnn grö-
sten sünnd vnnd übels wegen.
Alsi auß der vrsach soltu dich selber
schäzen vnder den andern: wie
geschäzt wirt das rostig eysen gen
dem gold: wie das vnkraut gen
den waissen. wie die sprewer gen
dem koren. wie der wolff gen de
lemern. wie der sathan vnder den
sünen gots. Du solt auch nit wellen
von den anndern geeret oder für
gehalten werden. Ja du solt ee
flyechen im deinem herzen
vnnd im deinem gaist das gifft
dyser pestilentz deß lobes deß rums.
vnnd der ertzaigung. Das nit
nach den wortten deß prophete.
Der sünder gelobet werd im
den begirden seiner sel. Vnnd
als ysaias spricht xxxiii capitel.
Die dich sälig sagen die betrie-

gen dich vnnd machen zenicht den
weg deiner genug. Vnnd spricht auch
die warhait luce vj capitel. wee
euch so euch die menschen loben
vnd woltreden. Wie verachtung
sein selbs jnn dem menschen ge-
schehe vnnd geboren wirt. das xv
Wie vil mer d' mensch capitel
ain erkenner ist seiner
schnödigkait vnnd gebrechlichait.
so vil clarer ist er ain anschawer
gottes vnnd götlicher mayestat.
Vnnd so vil mer der mensch durch gotz
willen durch der warhait vn ge-
rechtigkait willen sich selber schnö-
der schätzet jnn seinen auge. so vil
köstlicher ist er jnn den auge gottes.
Darumb söllen wir vns fleyssen.
mit aller arbait. mit aller begird.
das wir wöllen geschätzt werden
die aller schnödosten vnd vnwird-
igosten jnn den augen gotz. Vn vns

sein unwirdig aller seiner gnadn
vnd güthaitten · vnd söllen vns selber
myßuallen · vnd vns fleyssen got ze
gefallen · vnd söllen begeren von
den andern die aller schnedosten
vnd vnwirdigosten geschetzt werdn.
Wir söllen auch Im trübsal kostig-
ungen anfechtungen vnn durch
das vnrecht das vnns geschicht
nit bewegt werden · weder zu
zorn murmlen oder vngedult.
noch betrübt werden über die
die vnns sollichs zufügen · noch
böß über sy gedencken · oder vn-
wirsch sein · besonder mit gleich-
em gemüt söllen wir glauben
vnd vns schätzen wirdig sein alles
spottes · alles vnrechts · vnd alles
schmachs · dann werlich der nach
got recht ruwet vnd wainet
sein sünnd · der erschrickt so im

erer beweysen wirt und fleucht auch
nit so er von yederman gelestert
gehasset verschmächt und nyder
tretten wirt. Darumb das er bős
ist sein und allain got seine herre
diemütigklich mit lauttere herzen
und rainlich müg anhangen. Aber
das der mensch allain got den herre
liebhabe über alle ding. und sich
selber der aller mynst und erschro-
ckenlichost schäzen. und auch von
den andern begeren veracht und
geschmächt werden. Dartzü gehört
nit ausswendig arbait oder störcke
dess leybs. aber mer ainigkaitt
und abgeschaidenhait. zü dessge-
mütz. und arbait dess herzen. also
das das hertze wider die untuget
fechte und sich leyblich von den
understen dingen ausstrütte und
also auffsteyge zü den himellischen

dingen. vn ſo wir das tünd. ſo v̊wand-
len wir vns jm got. Vnd wer auſ
geſchicht das. ſo wir von hertzen
erwelen on vrtail ſchand vnd ver-
achtung deſ nächſten. von allen
menſchen geachtet werden. als
das verachteſt ding das da mag ge-
ſein. Vnd ſo wir begern geſchetzt
werde als verfliecht veracht vnd
geſchendt menſchn. vnd als dͤ ſtanck
deſ kotz. ſo wir ſölichs erwelen über
alle erÿachtung vnd über alle wol-
luſt ere wirdigkait vnd geſunthait.
vnd ſo wir auch kain andern troſt
ſüchen vnd begeren. diſes zeitlichen
vnd leÿblichen lebens. dan allain
wainen vnd clagen on vnderlaſ
vnſer ſchuld myſſetat vnd ſünde.
vnd ſo wir begern von tag ze
tag ſchnöder vnd verachter ge-
hebt werden. vn auch alſo ſchnöd

vnd vnwirdig begeren geschehen
werden. Auff das das wir allain
got müssen gefallen vnd in allain
liebhan. Vnd das wir im also anhangen.
das vns sunst kain ander ding luste
oder bewege dan allain vnnser her
Jhs xpus. der da allain Jnn vnser
begird ligen sol. vnd sunst auch vo
kaine ding sorg oder anfechtung
haben. dann allain von im. Jnn
welliches gewalt vnd fürsichtig
kait alle ding lauffen. vnd Jnn irs
wesen beleiben. Darumb gebürt
dem diener xpi nit. das er hie
lust vnd fräd hab. Aber das er
auss gantzem hertzen waine sein
sünnd. Vnd wainest du nit. so solt
du darumb wainen. Wainest du
aber. so soltu noch mer hülen vn
clagen. dann du bist ain vrsach solliches

wainen und schmertzen vo wegen
deiner unzallichen sünd und mysse,
tat. Und zu gleycher weyss wie
der arm verurtailt man mit gross
sorg und acht hat über die gestalt
dess nachrichters. Also wer da
wainet unnd krefftigklich claget
sein sünd. der hat mit acht zeytt,
licher glori unnd zeytlichs lusts
oder so er veracht oder ange,
fundet wirt. Darumb sind alle ding
ze verlaügnendt ze verschmäch,
end und hinzewerffend. das wir
auss dem grund mit guttem ge,
lauben müssen würcken ware
püss und penitentz. Darumb der
da ym der warhait liebhat Ihm
xpm und nach im wainet und
In auch tregt ym seinem leib
und hertzen und der da ym der
warhait das künfftig reich erfor,

sichet vnd auch jnn waren glauben
erkennet jnn seiner gedächtnüss
die pein dess ewigen vrtails · vnd
dich gedenckt mit forcht den auss=
gannng seins lebens · Ain sollicher
hat fürpass kain arbait noch sorg
von etwas anders · Darumb der
da eylet ze lauffen zu got vnd
zu der visäligen vnleydlikait
der sol im das schetzen für ain
grossen schaden · wann er nit all=
tag verachtet vnd verfluecht wirt ·
die vnleydlichkait ist ain freyhait
von vntugenden · vnd leydlichkait
ain rainigkait dess hertzen vnd ain
zierd der tugendt · Darumm solt
dich yetz tod schätzen die weil du
mit zweyfelst dich werden sterben ·
Vnd das letst argument vnd
bewerung ist · das du dich dick
solt vrtailen · ob alle deine gedeck

wort vnd werck nach got seyen·
Das magstu also mercken· ob du
im denen vast dyemüt hast vn
im dir vnd im got mer versam-
melt vnd gesterckt bist· vindest
du dich aber anders· so hab ain ge-
glwon das sollichs nit sey nach
got vnd got auch nit geneme
noch dir fruchtbar· Von der für-
sichtigkait gottes das xvi capitel·

Hier wöllen wir das wir nach
der vergangen lere ploß
vnd vngehindert vnd fridlich
mügen im den herren getragen
werden· im zu gefügt vnd ver-
aint werden· vnd das wir im
auch vestiglich mügen anhangen·
vnd gleichmüttigklich im glu-
ckssamen vnd widerwärttigen
dingen· es sey im leben oder
im tod· so ist vns not· das wir

on alles außerlen alle ding vnd
yetlichs besonnder befelhen on
allen zweyfel seiner vnbetrüg-
lichen fürsichtigkait. Vnd mit vn-
billich die weyl er allain ist der
da geyt allen dingen das wesen.
Das vermügen kraft vnd würckung
gestalt maß vnd die ordnung. Jm
der zal im gewicht vnd Jm der
maß vnd vor auß. Wie das werck
der kunst im fürgesetzt das werck
der natur. Das werck gottes deß
schöpffers deß behallters deß ordi-
nierers vnd deß mittlers. Auß
dem das im allain ist vnendtliche
macht weyßhait güthait wesen-
lich barmhertzigkait warhait vn-
wandelbare liebe dreyhait vn-
außmässigkait. Dan kain ding
mag auß aigner krafft sei wesen

oder würcken kan. besonder sein
würckung beschicht auß der kraft
gotz deß ersten bewegers deß
ersten anfangs der da ist ain ur-
sach alles werckß und würckt im
aine yetlichen würcken un nach
der gestalt der ordnung yso für-
sicht got unmittellich allen dingen
und yetlichs ding besonder biß
zu den letsten. nütz mag empf-
liechen die ewigen fürsichtigkait
gottes von den maysten biß zu
den mynsten. Noch weychen
von der fürsichtigkait gotz. es
sey im natürlichen oder im
dingen die mit willen geschechend
oder die ongefärd und zu stand
oder die der val geit oder dig
dar zu wir uns richten. Got
tut nütz es sey dann das sollichs

valle vnder die ordnung seiner fürsichtigkait. Zu gleycher weyß er nutz anders tůt das da seiner würckung nit vndertänig sey. Die fürsichtigkait gotz vnd so gewaltig vnd groß das sy sich außstreckt zů yetlicher creatur. Im sonderhait. Ja auch zů den gedancken der menschen. Darumb spricht vnd manet vns der hailig apostel Petrus. Ir söllent im in werffen alle ewer sorgueltigkait. Wann im ain ist sorg für vns. Vnd wider spricht David. Wirff dein gedanck in den herren vnd er wirt dich wol versechen. Vnd spricht Salomon eccleſiaſtes. Ir süne der menschen sechent auff. Ir söllent wyssen. das kainer gehoffnet hat in den herren der da geschent sey vnd der gebliben ist

Inn seinen gebotten der da verlassen
sey. Und spricht der herr selber. Ir
söllent nit sorgualtig sein sprech-
end was werden wir. alles das (essen)
das wir mügen von dem herren
hoffnen das werden wir on zwo-
yfel von im neme was gross
das ymer sey. Als geschriben
ist deutronomij V capl. Ain yet-
liche stat die ewer fuss betretten
wirt die wirt ewer sein. Und
als vil ainer mag begern von
got so vil wirt er empfachen. Wie
weyt er den fuss seines vertrau-
wen setzt so weit und vil wirt
er besitzen. Darum spricht der
andechtig Bernhardus. Got ain
ursach und geber aller ding der
da so uberflüssig ist inn den gloi-
dern der miltikait. So wir die
schoss unsers vertrawen gen im

auffheben zu begern gnad von
im · wie groß die ymer ist so vil
werden wir on alln zweyfel vō
im nemen · Darumb spricht er
selbs durch matheum · fur war
sag ich euch · was ir bettend bitted ·
bittend so werden ir das empfachn
vnd so vil grösser vnd stärcker vnd
emssiger sollicher vertraw im
got ist · Vnn so vil sollicher vtraw
sich im got mit dyemüt vn reue-
rentz destez zwinncklicher aufrichtet
so vil sicherer überflüssiglicher
vnd balder vnser vertraw em-
pfachen wirt · das er begert vnd
gebetten hat · Ist aber ainer der
von grösse wegen vnd menge
seiner sünd sollichen vertrawe
im got nit tar han vnd ist also
kinlessig vnd zweyflet an im ·
wer der ist · der sol warneme

das alle ding müglich sind vor got
und was er will. ist not das dz
das selb geschech wie dan es un
müglich ist das etwas geschech
wider seinen willen. Der selb gros
sünder sol gedencken. das got als
laicht ist unzallich sünd abzelassen
wie gros und unmenschlich sy
imer sind als leicht es dan im
ist ain sünd abzelassen. wie dan
der sünder gleich als wol von
ainer sünd durch sich selber mit
mag auff stan als von unzallichen
sünden. Dann wir mügen nit
allain nutz gütz würcken von
uns selbs. ja auch gedencken
von uns als auss uns. aber solli-
chs ist auss got. wie wol es vil
schädlicher ist im vil sünden
verstrickt sein dan allain in
ainer nach gemainer red. dan

kain übel bleybt vngestrafft. So
solt auch ain yetlich todtsünd mit
vnendtlicher pein gestraft werdn
nach der strenge der gerechtikait.
die weyl ain yetliche todtsünnd
wider got geschicht. der wirdigklich
ist ainer vnendtlicher reuerentz
glory vnd ere. Aber durch ware
rew vnd gütten fürsatz wirt die
vnendtlich pein der todtsünd
verwandelt jnn ain endtlich pei
hie oder dort. So spricht der
hailig apostel auch. der herr
wayßt yetliche sein seyent.
vnd ist vnmüglich daß der selbn
ainer müg verderben vnnder
waß löcher vnd fluß er sey der
yrrsal oder schedigung der jrrung
jm glauben oder der kätzerey
der durchechtung der vnainig-
kaitten. der trübsalen. der wy-

derwärttigkaittn oder anderlay
anfechtungen. darumm das die
zal seiner auserwellten vnd das
zil vnd end der verdienung ewig=
klichen vnd vnwandelbarlichen
von got ist für gesechen. so vast
das auch alles gůtz vnd alles böß
aigens vnd frembdes. glücklichs
vnd widerwärttigs jnen ist die=
nen vnd komen zů gůttem. dar=
umb sollen wir sicherlichen vnd
freylich vngehindert alle vnser
sach vnd yetliche besonnder em=
pfelhen mit vollkomen verler=
wen der götlichen fürsicht laut
der dan verhengt mannger=
lay übels. vnd ist gůt vnd wol
gethan. das er das übels lasß
geschechen. dann sy möchten
nit geschechen wann er die nit

verhenngte. Sy mügen auch nit
annders oder mer geschechen dann
so vil er das verhenngt. Dann der
vatter wayßt das ym will sol-
liche übel ordnen und keren yn
das besser. Vnnd also auß seiner
würckung werden alle dingg gůt.
Das auß dem erscheyne sein ge-
walt sein weyßhait sein güttig-
kait durch den wyderbringer
Jhesum xpm. Das ym yn erscheine
die barmhertzigkait vnnd die
gerechtigkait die krafft der gnad
und der bruch der natur. die
schöne alle das da geschaffen
ist. das lob der gůtten vnd wyd-
erumb die pein vnd poßhait
der verfluchten. Deß gleich das
yn dem bekerten sünnder er-
scheine vero perocht penitentz

senfftmüttigkait · miltikait liebe
und sein lob und güthait · doch
kompt denen nit allweg ir
übel zü güttem die da unrecht
würcken · besunder gemainlich
zü grossem schaden und aller
gröstem übel und übertrettung
und beraubung der gnad und
der glory · Und das sy vallen
in schuld und pein · Und auch
dick vallen in die schuld ewi-
ger pein · Vor der uns behütt
Jhesus cristus unser lieber herr
ain sun Marie der unbefleckten
sündlosen · Dem ewig lob
und ere sey · amen

Also endet sich das püchlin
deß erwirdigen vatters und
doctors Alberti magni predi-

ger ordens bischoffs zu Regen,
spurg. Unnd wer dyser lere
volget der mag komen zu vol,
komenhait unnd rainigkait
deß hertzen so vil eß im dise
zeytt müglich ist .·.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Unser herr sprichet / Maria hatt das pest tail außerwellt / wie wol dyß wortt gesprochenn ist von Maria magdalena / So mag man es doch vil aigennlicher sprechenn von der rainen magt Maria gottes mutter / Maria magdalena lud Christum Jnn ir leipplich hauß vnnd speysett Jn leiplich / Aber Maria gottes die lud xpm Jnn ir gaistlich hauß vnnd speyset Jn gaystlich das vil edler was / Vnnd darumb do martha klagt von ir schwester / Da entschuldiget sy Jhesus vnnd lobet mariam / Sy hett das pesst tail auß erwöllt / Aber

Maria gottes mütter die tett
dyse ding aller loblichest, Sy
dyenett Christo vnnd speysett
warlichenn vnn sonnderlich
vor allen creaturen All crea-
tur pittendt gott also zehauß
das sy etwas nement von
Im wann das aygennschafft
denn creaturen das sy nemet
von gott ir wesenn vnnd ir
würcken vnnd ir bewegung
So ist gottes aigennschafft das
er gebe, Secht gott ist ain
lautter geben vnnd main nicht
er ye genem von ainer crea-
tur dann von dyser creatur
allain vnnd die empfieng
In aigennlich Inn ir hauß das
sy im geben hatt mennschli-

che natur, Vnnd da von hatt sÿ
all creatur vmbfanngen, Vnn
darumb hatt sÿ das pessttail
außerwellt, Maria gottes mu-
ter lud Christum In sich selber
vnnd In ir sel die aigennli-
cher ist sein hauß dann all cre-
atur, wann In dÿser sel ist
er vil aigenlicher dann In
dem hÿmell, Ich sprich Ja hallt
all creatur mit ainannder vnn
alles das vnnder dem hÿmell
ist das hatt alles nit als vill
gottes In Im, vnnd mag gott nit
also empfachen In sich als
die sel allain, die allaine ist
ain stat gottes vnnd alles das
In ir ist das ist gottes empfe-
ngklich Vnnd kain creatur
mag In das hauß kommen

Das Jhesus Innen empfanngen
wirt Inn das inwderost der sel
Martha empfieng xpm als
ainen menschen Inn ir hauß
Aber Maria empfieng xpm
als ainen waren gott Inn ir
sel/ Sy speyset in auch das ist
gottes speyß Als er selber sp
richt Der will meines vatters
ist mein speyß/ Wie aber got
darnach hunger das er ainen
gütten willen Inn vmb erwolt/
Secht da enbrünnden all crea-
tur mit erdencken/ Also ist
mit allem dem das Inn In
ist iagentt vnnd begerentt
wie er vnns müg erjagen
mit allem dem das er gelay-
stern mag/ Vnnd ward nye
mütter so begirlich ze sechen

Ir ainigs liebs kind noch kainer
creatur, Tausendt stund mer
vnnd on zall begert gott das
er von der sel gesechen werd
Got hatt sich Im ainem won-
derlichem mynne strick ge-
legt Im allen creaturen für
die füss die füss der sel wie
er müg sachen vnnd mitt
macht zeucht er sy zü Im, ab-
er mit pein schückt er sy für
pass, Recht alles das gott ver
hengt über mich mit dem
selben iagt er meinen willn
Vnnd das ist die maynung
gottes Im allen dingen Vnnd
also speyßt Maria die Jungk-
fraw xpm ordenlicher dann
ye creatur, Vnnd dyenett Im
nit allain vonn irem gütte

Sonnder mit ir selber / Sy
empfieng das ewig wortt
vnnd dyenett im / Vnnd dem
wortt mag nyemandt bass ge-
dyenen dann das man es hör
vnnd stat geb vnnd ain styll
mach vnnd ain gestimer ge-
mütt / das man es verstannd
Da mit dyenett man dem
wortt aigennlich vnnd orden-
lich / Maria Magdalena sass
vnnd hortt seine wortt / Wer
hatt das wortt als aigennlich
ye gehörtt vnnd empfanngen
als allain dyse Jungkfraw
vnnd Im gedyenett / wann sy
hatt das wort an geklaydett
mit irem flaysch Inn mensch-
lichen natur / Darumb spricht
wol der enngell / Der herr

ist mit dir / Inn zwayerlay weyß
ist gott bey den memnschen / Et-
lich sind die alle ire gütte werck
die sy tund die tund sy mitt
vil ongeordnotter maynung
Daß sy ire gütte werck nit en-
tünndent alß ledigklich vnnd
lautterlich wüürckenn durch got
on aygennschafft vnnd verder-
bentt ire gütte werck / Dysen
leutten findt die creatur ain mi-
ttell zwyschen in vnnd gott
vnnd alle ire werck werdent
creatürlich / Annder memnsch-
en findt mit den ist gott also
daß er ain mittell ist zwysch-
en in vnnd den creaturen / den
leutten ist gott nachent vnnd
wirtt nachent gefunnden vnn
alle der leutt gütte werck.

wie schnöd oder wie frembde
sy sind, So werdent sy doch
alle göttlich Vnnd das von na-
tur dyß mittels, Dyser leutt
wertt werdent also geworcht
von nott müß gott ir mitwür-
cker sein, Dye leutt habent
ynn wol ze hauß geladen
wann sy nemennt gott Inn
sich selber, vnnd nümmer mer
sol sich der mennsch ferrenn
gott, Vnnser herr spricht Ich
stan vor der thür vnnd klopf
an, Gott der kumpt nit ferrer
dann für die thür, Inn dysem
leben wie böß der mennsch
ymmer wirtt, Aber gütten
leutten ist gott allzemall Inn
Aber der böß mennsch mag
gott nitt ferrer dringen dann

für die thür / Da stat er vnnd
wartet wenn jm der mennsch
auff thüge das er zehanndt
ein ganng vnnd mit jm äss /
vnnd du jn dann aber auss trey-
best / vnnd er jm dir mit statt
haben mag / So kumpt er doch
mit ferrer dann für die thür /
Wyss das / wa gott stat vindet
da will er sein / wann alle die
werck die gott ye getett / dia
tett er darumb das er die sel
sälig machte / Vnnd all gab die
gott ye gabe jm hÿmel vnn
auff erd / die gab er darumb
das er ain gab geben möchte
da mit er sich selb gab / wann
er ist kains dings reycher noch
mÿllter dann sein selbs / Da alle
die gab die gott ye gab wie

schnöd die ist die du erdencken
en magst die gab er nye so geern
als sich selbs / Vnnd alles das
er ye geworcht oder gab / das
ist nit dann ain zaichen zü
dysem / Vnnd vmb dyß sindt
alle ding beschaffenn / denn nit
mer dann das sy die sel be=
raittent synnd schicken das sy
gottes belust / vnnd das sy In
müg empfachenn / Es sey tag
oder nacht / Es wartet gott on
vnnderloß / Jnn ainem iettlich=
enn plick wenn er stat vinden
müg / da er erfüll alle die win=
ckel der sel auff das höchste
irer empfenngklichaitt / wann
da ist kain zweyffel an / Es
möcht da nichtz eytels belei=
benn wölte der mennsch sein

liegen vnnd warnemen, Recht
die füll macht ain newe eytel
ain newe empfenngklichaitt
gottes, Vnnd also gienng der
mennsch allwegen Inn ainen
abgrunndt on ennd, Vnnd er
näm gott Inn ainer grössern
gab allweg vnnd Inn ainer
newern weyss, Do der engl
zu vnnser frawen sprach, Du
bist vol genaden, So mainet
er nit das sy nit mer gnaden
solt empfachenn, wann sy em-
pfienng darnach gnad vnnd
nam zu Inn gnaden, Aber sy
was Inn der völly aller empf-
enngklichaitt vnnd erfüllt auff
das höchst, Aber die erfüllung
machett Inn ir ain vil groß
empfenngklichaitt ainer gro-

ssen erfüllung/ Also ist es auch
Im vmb/ wann als lang wir
seyent Im dysem leben so mü=
gent wir alle zeytt zünemen
Im gnaden vnnd Im mynn/
Wyßt auch das der mennsch
so vil mag gewöllen Im der
mynn da das war zü nemen
anligt er müg dasselb das er
will wol wöllen Im ainer vil
grössern vnnd vil pessern weyß
das der mennsch got gern will
also wesenn als er Im in sel=
ber ist/ Da magst du nit gröss=
ers wöllen/ Aber du magst doch
das selb wol wöllen Im ain=
er merern mynn/ Wer dar
Im zü nympt der nympt Im
der warhaitt zü/ Wye auch
ain mennsch auff nympt Im

gütten werken / Vnnd nympt
er Im der bösz nit zü so ny-
mpt er Im der warhaitt nit zü /
Auch mag der mennsch so grosz
von gott nymmer empfachen
er müg wol ain grösserß empf-
achen ec. Aber doch das selb Im
ainer merern weysz / Recht
als ain funck der hatt Im In
natur alles ferrors / Er ist aber
doch nit als grosz als alles feror /
Vnnd das ist gottes maynung
das er vns das aller pesst ge-
ben will ob er allain stat Im
vns vindet / wann von nott
müsz gott füllenn wa er stat
vindett / Vnnd ist vnmüglich
das er da nitt sey da man Im
stat gibt / Darumb thün nit me
weilt du gott laden / denn das du

Jm die stat beraittest, Das ist
sicher aller weyss durch die sich
gott ye dem menschen gab,
Also gab sich got der sünderin
Marie magdalene, Mit wem
mag man got stat geben, All
ain mit warer vnnd vollom
ner dyemüttigkait die ist allain
gottes statt, Als er selber spricht
Auff wem sol rüwen mein
gayst, allain auff dem dyemü
tigem, Vnnd die was warlich
gen Jm vnnser lieben frawen
Do sy sprach zu dem enngel,
Nym war ich bin ain dyern
des herren Ich bin gott vnnder
geworffem, Was er will das
will ich, Recht dis zainem
Jungkfrawem hett sich gott

gäntzlich

gäntzlich vnnder geworffen,
vnnd laßt got allain würcken,
wann den waren dyemüttigen
mennschen mag sich gott als
wenig versagen als im selber,
Anndern leutten gibt got gnad
Inn der gemaynn, Aber dysen
gibt got sich selber von natur
vnnd von nott, Das mennsch-
lich hertz sücht statt Inn besch-
affenn dingen Aber das dye-
müttig hertz hatt kain enthaltn
sonnder Inn vnbeschaffen din-
genn, Darumb ist sein statt
aigennlichen nyenndertt dann
Inn gott, Vnnd nunt ist gott
begreyffennlich dann allain
dyemüttigkaitt, Das menn-
schlich hertz ennthallt sich Inn
allenn dingen, Aber das

dyemüttig hertz entfleuchtt
allen dingen, Darumb das
Zacheus sechen wollt wer
gott wär do floch er die mä,
nig, wann die was im ain
hynndernuß das er nit macht
gesechen was oder wer Jhe
was, Er maint nit zesechen
was Jhesus ist aber was got
sey, das kan nyemanndt ge=
lernen dann gott allain. Jm
warhaitt solt dir der obrost
Seraphin mit aller seiner
verstänntnuß sagen was got
wär. Er künnde dir es als
wienig sagen oder gelernen
als der hymell, Darumb
Jm der warhaitt die got sel,
ber ist, wilt du wyssen was
got sey, Du müst die schar

schöpfern, wann die lat dich
gott mit schöpfern wann es
kain creatur ist die dar zů
müge gediennen, Dann all-
ain ain ware flucht von all-
en creaturen; Darumb sp-
rach vnnser herr zů Zach-
eüm, da er auff dem paum
was, Eyll her ab Zachee du
bist noch nit volkomen, du
fleuchst die leutt vnnd fleuchst
zů dem paum, du hast noch
ain jm enthallten an dem
das beschaffem ist, Darumb
magst du mich nit erkennen
Aber wilt du mich erkenne
So ist nott das ich äß jnn
deinem hauß, darumb steig
her ab du müst die enthallt

aller creatur gantz begeben
wann von nott so müst du
all creatur zamen / wa gott
sol sprechen da schweygent
alle dingt Gott müss selber
ein gan vnnd müss sich selb=
er lernen erkenen vnnd
sich selber sprechenn vnnd
offenparen / Got ist in all=
ain ain lerer der bekannt=
nüss / Er müss auch eingan
Inn die Innerkaitt der sell
vnnd sich ir weysen / Vnnd
darumb vindet er nyemand=
ert stat dann Inn dem ware
dyemüttigen hertzenn das
allen enthallten ist engann=
gen / Vnnd das ist warlichen
gottes statt da der mennsch

ab gangen ist sein selbs vnn
aller ding/ wenn Inn die
emplößten sel sencktt sich
gott selber mit aller wunne,
licher geschickt/ da man nit
allain gert/ Dyss ist sy sicht
sonnder Inn In alle ding/ die
dig alle offnett gott da In
die stat ist berautt/ wan vn
ser herr spricht/ vatter waich
bin da sol mein dyener sein/
Nun sag mir wa ist gott vnd
wa ist gott mit/ Gott ist Inn
allen stetten/ Got ist Inn alln
dingen/ Got ist Inn allen zey
ten/ Der war dyener gottes
vindet got geleych Inn alln
dingen die da gütt sind/ ab
er das In etlich mennschen

vngeleich vindent, Das ist
darumb, Das sy sein dyener
nit sindt, Der gott nit dye-
nett Im ainem als Im tau-
sendten Vnnd Im tausen-
ten als Im ainem der dye-
net gott mit recht, Darumb
spricht vnnser herr, Martha
Du bist betrübt Im vil dingen,
Vnnd ist nun ains nott, Ma-
ria hat den pesten tayl auß
erwellt, Vnnd das aller pest
müß sein Im vnbeschaffenn
dingen Im ainem, Im vill,
das ist Im beschaffen dingen,
Vnnd mit Im ainem, Der
Engel hett nit gesprochenn
on wee, wann nyemanndt
ist on wee dann der hat ain
ledig hertz Im der vnledig-

kaitt / vnnd ain geliches hertz
Im der vngeleichaitt / Darumb
spricht die Junckfraw / Ich hett
zuo gesucht Im allen dingen
vnnd belib Im dem erber tail
des herren / Vnnd Im vil dingen
ist ist alle zeytt vnruo man
nem dann vil als ains Im
Im ainem / vnnd also Im dem
ainen vindet man Im der war,
haitt zuo vnnd mit anndeↄs /
wer des nit kan das er gott
nem Im allen dingen Im der
warhaitt / Der nam in nye
recht Im ainem / Das ist des
schuld / wir nement got crea,
türlich / Vnnd wir söltent got
die creatur nemen götlichen /
So wurdent vnns die crea,
tur mit hyndern / Aber

creatur als creatur die ward
nye so gütt sy sey dir ain
hindernuß vnnd sy pring dir
wee / war von ist das / das vil
leütt sindt vnnd ir doch so we-
nig komment zü dem pessten /
Recht das ist des schuld / Sy
sechent volkommenhaytt an
als ob vil dings dartzü gehör /
als nün dyemüttigkaitt vnn
rew vnnd Innerkaitt vnn vil
das dar tzü gehör / Nain da
gehörtt nicht zü dann ains /
das ist gott anhanngen / Sich
so hanngent dir all tugentt
an / Volg allain gott so volgt
dir alles gütt Inn Im / Wann
es ist der tugendt aygenschaft
das sy die mennschen süch-
entt die sy habent gesüchtt

Vnnd das du vor geiaget hast
das iagett nun dich / Bacht vnnd
wer des ainen nit hatt der
hatt aller ding nichtznit / Vnnd
wer das ain hatt der hat alle
ding / Vil leutt sind als man
In sagt von ainem leben das
In behagt / So lassent sÿ das
faren was sÿ vor habent geüebt
vnnd wellent nun das thun /
Vnnd aber ain newes / Vnn da
gent also von ainem auff das
anndex / Vnnd die gewÿnnent
nÿmmer zum frid vnnd wer
dent nÿmer volkomen / wann
sÿ lassent das / das sÿ vor hiell
tent vnnd eÿlent zu ainem
anndern / Vnnd das wirt jn auch
mitt / wann des gůtten natur
ist das es das gůtt mert vnnd

nit das es das gůtt vertreybett,
Ain gůtt vertreÿbt das ander
nit, Alls ettlich leutt so sÿ kom-
ment zů ettwem grossern,
So dunckt sÿ das sÿ nit bedů-
rffent sollicher ding dÿe sÿ dain
achtent vnnd die ettwen öbt-
tent, Recht den ist zemal vn-
recht, Der mennsch ist nÿm-
er Im als grosse vollkomen-
haitt kommen, Er söll ÿe me
beraittschafft habenn Im Im
auff das aller nÿmmst das
er ÿe geübt, Wer alle ding
nÿmpt als ains vnnd von
ainem, vnnd waÿß nun al-
lain von ainem, Der vindet
vnnd nÿmpt gott Im allen
dingen vnnd hatt gantzen

vollkommen frid. Der menn-
sch sollt alle seine werck würz-
kenn alls ob er nit me denn
ain werck würcht noch wesst
ze würkenn, alls vast solt er
gott lieben Im ainem als
Im allen. Vnnd der näm sy
recht vnnd hett gantzen frid.
Gott ist ainer vnnd wer Im
dyenntt der dyenntt Im aine-
cht, er dyene im dann Im ai-
nem. Christus sprach, Als ich
mitt dir ains bin vatter gib
das sy auch alls ains mit vns
werdentt, Vnnd das ist sein aign
das er nitt me ist vnnd das er
in selbs Im allen dingenn ist
vnnd nyernanntz annderss ist
Recht des mennschen got ist
aigennlich sein gott vnnd nye-

manndtz anndern / Wann sicher
wenn ich dyenn das mir zuo
gibt das ist gott Es sey was es
sey / Söll wir dann sein da
gott ist so müssen wir auch sein
dyener sein vnnd söllent auch
Inn allen dingen geleych sein /
Auch söllent wir mit vnnser
selbs sein / Sonnder wir söllet
geleych sein auss ganngen des
vnnsern / Man vindett Inn
der geschrifft / Da Zacharias
vmb das volck patt / Do sandt
Im gott seinen enngel / vnnd
enpott Im das Johannes solt
empfanngen werden Des er
lanng mit grosser begyrd be//
gertt hett / Recht das er was
er da er vmb die mänig patt

Hett er vmb sich allain gebe-
ttenn es wär im warlich nit
geschechenn, wann gott erhört
den mennschen offt durch die
willen darumb er pitt vmb
des kranken willen wegenn
Das der mennsch das sein nit
sucht noch maintt, Augusti-
nus spricht Recht als vil ist
der mennsch gerecht als vil
er mynnder sucht seinen ai-
genn nutz Amen

Deo gras

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ain vßzug ainer predig von dem allerhailigisten Sacrament

Cristus rüft vns vnd spricht koment zü mir alle die da arbaitent vnd beswert sind So will ich ewch ergetzen Der lerer Spricht in ainem puchlin des schauenden lebens / da er rürt die materi des hailigen Sacraments / So spricht er / diß ist das hochste vnd das Edlist opffer / wann dar durch wirt got versünt / Es ist das hail als menschlichs wurckens / Ain end aller gotlicher gepot / Ain tod der sunden / Ain leben der tugent Ain kraft der Streitenden / Ain sitz der vberwindenden / Ain Spiegel der andachtigen hertzen Ain vrsach

alles verdienen Diß ist das hoch-
opffer durch das die totten sunde
werdent erkückt Die siechen ge-
sund / die verloren widerpracht
die verzagten getröst. Die diemu-
tigen erhebt Diß ist das opffer
das der gelaub gepirt die hoff-
nung sücht / vnd dem die liebe
dienet / vß dem alles gut lebt
An das meniat got wolgesellet
mit dem alles menschlichs ge-
schlecht / die kron der ewigkait
begreiffet vnd besitzet dauon
sprechent woll die wort des
anfangs / es sey am ergetzung

Hie werdent drew stuck berürt
Das erst was die ding sein
durch die der mensch soll gezoge
vnd getriben werden Zu dem
Sacrament Zu dem andern

was nutz dem menschen volgent
der andachtigklich es empfahet
Das drit was des menschen gaiste
wurff sol sein So er zu dem
hailigen Sacrament wil gan

Non von dem ersten So
werdent die lewt In Sechs
sterlay dar zu getriben Die
ersten die treibt die Concientz
das ist das gewissen der Sunden
So sy anders nit haben mugen
damit sy got genug tun mugen
vmb ir sund So keren sy sich
her zu vnd opfern es mit
rewigem hertzen Es spricht
Ambrosius Als dick das plut
xpi vergossen wirt Das ist
In ablas der sund Wann sunde
ich num allzeit so sol ich allzeit
ertzney empfahen

Die andern frucht ir plodikait /
an güten wercken dar vmb such /
ent sy ertzney aller siechtagen
Salomo spricht / der aller hochst
hat geschöpffet ain ertzney vo
dem ertrich das der weiß suche
Das ertrich ist maria / vß der
das plüt / vnd flaisch Cristi
geschopffet ist / dar vmb pist du
gnadlos vnd prestenhaft / So
kum offt zu diser ertznei ~
Die dritten treibt danckperkait
vmb die güttat gotes So er sunst
mit waiß wie er got des danck
en sol Also spricht dauit was
sol ich got geben / fur alles das
er mir geben hat / ich wil den
kelch des hails empfahen ~
Anshelmus spricht was mugē
wir genediger betrachten wann

daz got der vater spricht Nym
mein amigeporenen Sun / vnd
gib in fur dich Der Sun spricht
Nym mich vnd laß dich [illegible] löse
Die vierden treibt das lob aller
hailigen So er sich da macht
am Tempel gotz mit allen
hailigen

Die funft treibt das mit leidn
mit irem nechsten vff erden
vnd dem fegfur das si zu ga/
und vnd opffrent fur die
sund der lebenden vnd der
toten / Diß opffer das da all
zeit fur die sunder dem vater
die wunden zaigt

Die Sechsten treibt allain ware
minn / Zu got das Si nit wol
len noch mugen sein ledig stan
Es stat geschriben in gaistlichen
rechten / Da spricht der Text

Diß ist die aller andachtigest speis
In d wir empfinden vnser gnad
reiche erlosung In der wir von
vbel werden gezogen vnd geste
rckt in gůt In der wir auch
begreiffen die leiplichen gegen
wurtigkait vnsers behallters

Nun. Zu dem andern wie
wol die nieman wol gesp
rechen mag die sälikait vnd
den nutz des wirdigen Sacra
mentz Als er durch Saloman sp
richt In mir ist alle gnad So
sind doch Sechs wunderlich
nutz die der mensch empfahet
vnd das wir Sechs Edle ding
da gegenwertig haben von dem
wir ytlichem wunderen nutz
empfahen Des ersten ist da

der leib Cristi von dem empfa
cht mann gemainschaft aller
genaden vnd verdienens Cristi
In seinn leib vnd auch In seinen
gelidern der hailigen Es spricht
xpus durch Johannem Ander
habent gearbait vnd ir sind in
ir arbait getreten da von redt
der glaub / Gemainsam der
hailigen vnd durch Moysen
spricht got in der person Jacob
zu laban du hetst wenig e ich
zu dir kum Aber nun pist du
reich worden / Durch mich O
du armer mensch ker dich zu
dem Sacrament So wirstu
reich du vindest da den glau
ben der patriarchen Die offen
barung der propheten die

gerechtigkait der alt vater Die wir
dikait der zwelfpotten Den sig
der marter Die hailigkait der
peichtiger Die keuschhait
der junckfrawen Das verdien
en aller hailigen

Zu dem andern mal empfahet
der mensch von dem plüt
Cristi abwaschung und rain
igung der sunder Das anderst
mit gleschen mag Als Sant
pauls Spricht O mensch
wasch den stol in dem plüt
des lemlins

Zu dem dritten von der sel
xpi empfahet der mensch
gnad ains Gaistlichen lebens
Cristus Spricht durch Johann
em Wer mich ist der lebt

durch mich O mensch empfahe / von dem lebentigen gaist gottes das war leben gotz Das sind die drey nutz von der menschait / Die andern drey sind von der gothait wann in dem Sacrament ist ain person mit an die an / dern

Von got dem vatter allmechti / gen empfahet die sel ain liechte got zu erkennen und zu schawen das sy von natur nicht vermöcht Dar durch got wirt der götlich gewalt des vaters erzaiget der die creatur verwandelt

Der funft nutz von dem Bun ist ain einfliessen der sel In iren vrsprunk durch den

Sun durch den all creatur
sind vß geflossen wann durch
seine wort schöpfft got der
vatter alle ding Nun wirt
die sel ains mit dem wort
In dem empfahen des Sacra-
ments und also flüst sÿ
mit Im wider in got

Der Sechst nutz von dem
hailigen gaist ist am liecht
das uns leucht und offen
part die Sterck des Tüfels
In diser zeit

Von zu dem dritten ist
uns zu wissen das
Sich Cristus Sunder lich
sechs dingen hat geleicht
die unser gegewurff sullen
sein von Sechsfaltigs trosts

wegen Darumb Cristus
Zu vns komen ist vnd noch
komet
Zu dem ersten spricht xpus
ich pin das lebentig prot
da sol der mensch betrachte
den hunger seiner sel vnd
sprechen ich armer hungri-
ger mensch kum zu dir le-
bentigs prot das du mein
sel speisest
Zu dem andern spricht xpus
Ich pin das liecht der welt
So soltu bekennen dem plinde
vinsternuß vnd ruffen mit dem
plinden vmb das liecht
Zu dem dritten spricht Johan-
nes Cristus ist das lemlin
gotz das da trät die sund der

welt da betrachtt dem sünd vnd
letz die vß in

Zu dem vierden spricht xp̄us
ich pin am gätter hirt da pit
got das er dich füre durch sein
mensthait in die gothait ewig
lich ze messen

Zu dem funften spricht Cristus
ich pin die vrstend vnd das le
ben Da gedenck wie du tod pist
an genaden das er dich erkuck
als lazarum

Zu dem Sechsten spricht Cristus
ich pin die tür wer durch mich
ein gat der wirt behalten da
gedenck dem ellend vnd pilgrim
leben vnd sprich O her ich
Ellender pilgrim empfach
dich In rechter bekantnuß das
du mich erlöst hast gelert vnd

widerpracht Ich empfach
dich dir zedanck vnd lob
durch den ich gerainiget pin
von allen sunden · In rechtem
gelauben eins rewenden hertz
Amen

In guten gedencken so empfacht
man got / In guten worten so
gepirt mann got In guten
wercken so nert man got
Mensch laß dem alten willi/
kait · vnd bis stät in wide/
wertigkait vnd durch prich
dem vngesterbenhait vnd
suche nit ze vil ergetzlichait
So ist dir gleich lieb als laid

vnd ist dir dein hertz gar wol
berait Zu gotlicher haimlichait

O Du susses myñisames ge
trewes hertz vnsers heren
ihesu xpi tü dich vff gen
mir vnd zuich mich in dich
vnd erfull mich dein dasich
aller creatur ledig werd

O Du vnerschöpfftes güt
vß dir ich geflossen pin
mit deinem mynnklichen
angesicht So mach mich her
wider ein fliessen in dich

O du klarer vrsprung vnd du
prinende mynn naig dich
In mein hertz vnd In mein sel
In der liebe vnd mynn In der
du dich so recht vffgenaigt hast
vß deinem vatterlichen hertze

O
In dis jamertal und zuich mich in dich und erfull mein sel mit volkomen tugenden das dir lustig sey bey mir ze wane

O Du ufquellender prunn und ursprung aller gena den begeuss mein durres hertz mit deinem sussen mayentaw deiner gotlichen gnaden Dar umb das mein sel grune und volkomen werd In allen tugenden

O Du völligs abnemen aller begirlicher ding und übung meiner sel und wirckung aller deiner genaden Das es in mir ain wurckung sey und in dir ain ewigs wolgefallen

O Du gnadenreicher trost
aller sunden hertzen trost
mein arme sundige
sel die noch vnvolkumen
ist an deiner genad vnd an
deinem trost
O Du gantze stäte trew
vnsers heren Jhesu xpi
was gepryst mir armen
menschen nichts anders dan
deiner genaden vnd barm
hertzigkait wann sy sich
streckt auf alle die die ir begeret
O Herr du kanst vnd vermacht
alle ding / So beger ich
von grunde meines hertzen
deines gotlichen vermugens
In meiner sel / Wie wol das
ist / das ich von meine hohen

Adel getreten pin in ain sun-
digs leben vnd ich hoche
Creatur So gar wandelper
gewesen pin In meinem
sunden

O Herr so solltu auch geden-
ken Das ich die pin durch
der willen du leib vnd leben
geben hast vnd in meinem
dienst all dein leiplich kraft
vnd macht verzert hast

O Herr hilff mir das ich
werd von gnaden als
du von natur gewessen
pist das ich gezelt werd
vnder alle deine glider

Amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Antwůrt der ewigen weyzzhait
du solt mich enpfachen wir
dicklich vnd solt mich niessen
diemuteklich vnd solt mich
halten künstlich In gemach
elich mine vmbschliessen
in gotliche wirdikait vor
augen haben geistliche hunge
vnd gegenwurtiger andacht
sol dich zů mir triben medem
gewonh auch die sel die mein
In der haimlich küssen aines
abgeschaiden lebens innerlich
enpfachen vnd sussiklich

Zu essen wil die můss vor hin von
vntůgenden sin gesubert mit
tugenden gezieret mit ledickait
vmbhenget mit roten rosen
inbrunstiger minne bestecket
mit schonen vyoln diemutiger
verworffenhait vnd mit
wyssen gilgen rechter rainkait
sin bestrauet vnd vnd bestecket
Die sel mit betten mit hertzen
friede wan in dem frid ist
sin stat Die sel mich mit
iren armen vmbschliessen

mit vzgeschlossenhait alle
vzzer vnd froeide nnnne wann
ich schieck, schieck sy als der
wild vogel tut die keuit
Sin sol mir singen ~~das vor~~ sang von
syon daz ist ain in brinstigen
minen mit ainem grundlosen
loben sol wil ich si vmb vachen
vnd sy sol sich vff mein hertz
naigen werde ir da ain
stilles ruwen ain blauses schuwen
ain vngewonlich messen ain
vorsmach ewige suzzekait vnd
ain enpfinden ewige saelikait

daz behab ir behab es ir selbs wan
der kranck enpfindet sin rat spricht
alss mit ainem hertzenclichen
sufftzen werlich du bist der
verborgen got du bist das
haimlich got daz niemen
[illegible] blicket. nadet ich
hat Min sel frauget got grauen
frauen zarten [illegible]
herre [illegible] kan gewisen den der
[illegible] es enpfinden hat

Man sol fragen gar gu ain frag zarter
herre sag mir waz bringstu diner gemainte
mit deiner waren gegenwarttikait in dem
sacrament so sie dich minneclich und
wird etlich tapfahait Antwirt kuniges
weysshait Jst das ainem minner ain
zwaiklichw frage was han ich bezzers den
mich selbs der sin lieb selb selber
hat wem hat der nach ze fragen der
sich selb git waz hat der vsfragen sich
gib mich dir und nim dich dir und

Veram dich mit mir dů vluisest dich
Vnd wirst in mich waz bringt dui
sunne in irem aller schonsten glentzende
wide glast dem vngewölkten luft waz
bringet der vss brechent leicht morgen
sterren de vinster nacht ode waz bringet
die schon sůmen wunne wunnecliche
gezierd nach der külte winterlichen
trurigen zit ¶ der diener owe herr du
bringent richeit gab ¶ antwort der
ewigen weysshait sy dunckent dich richeit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg